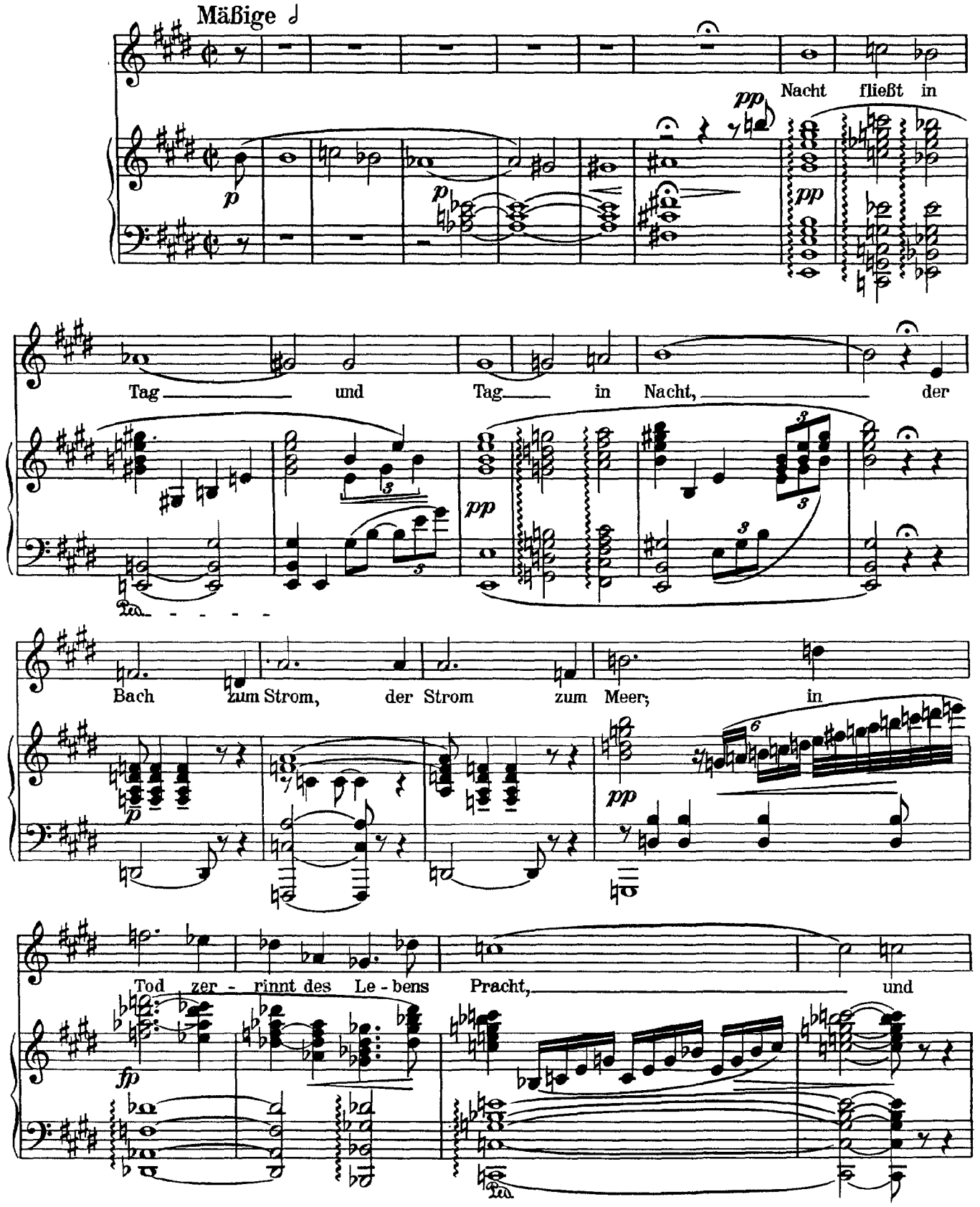
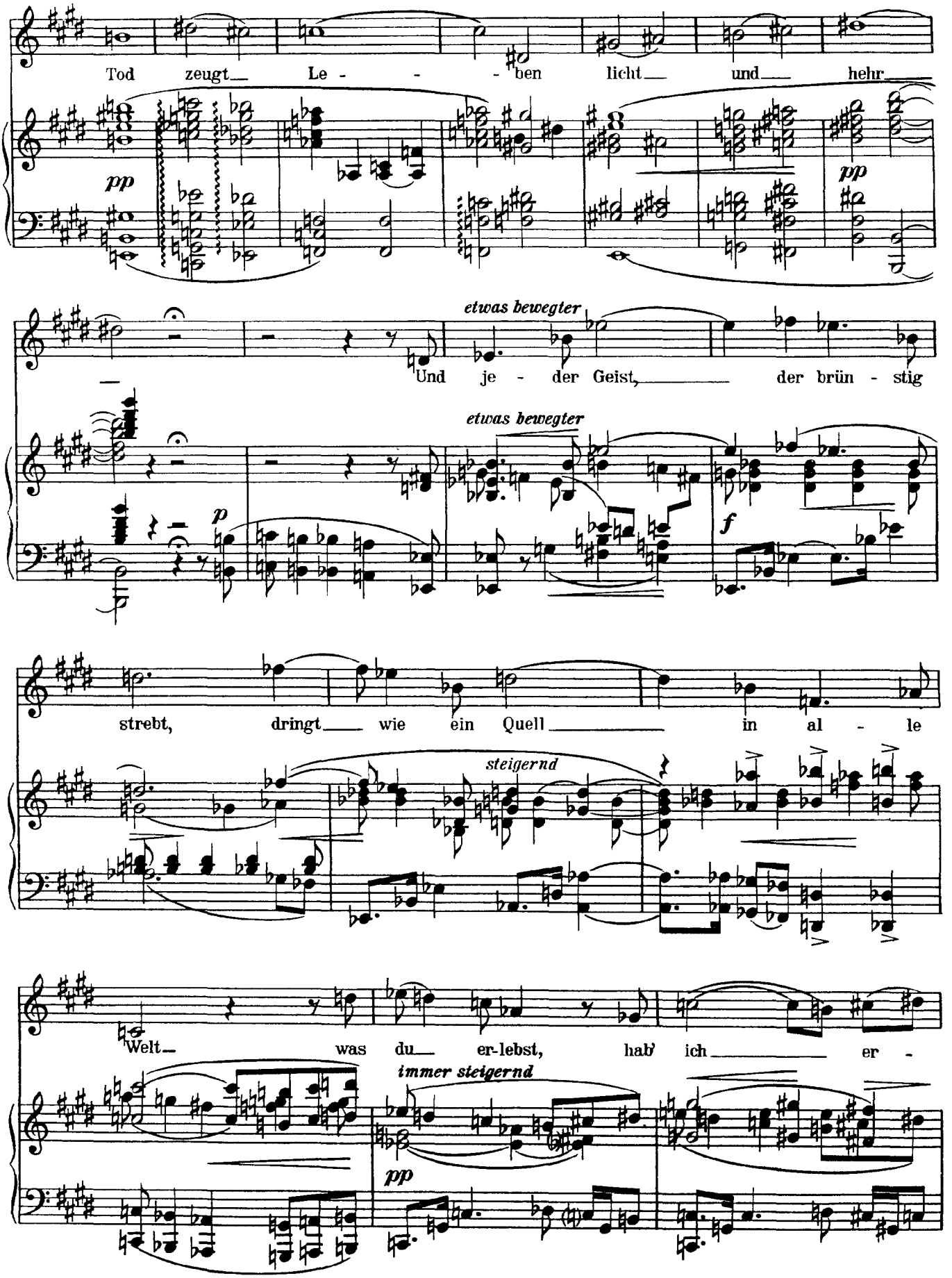
Schoenberg

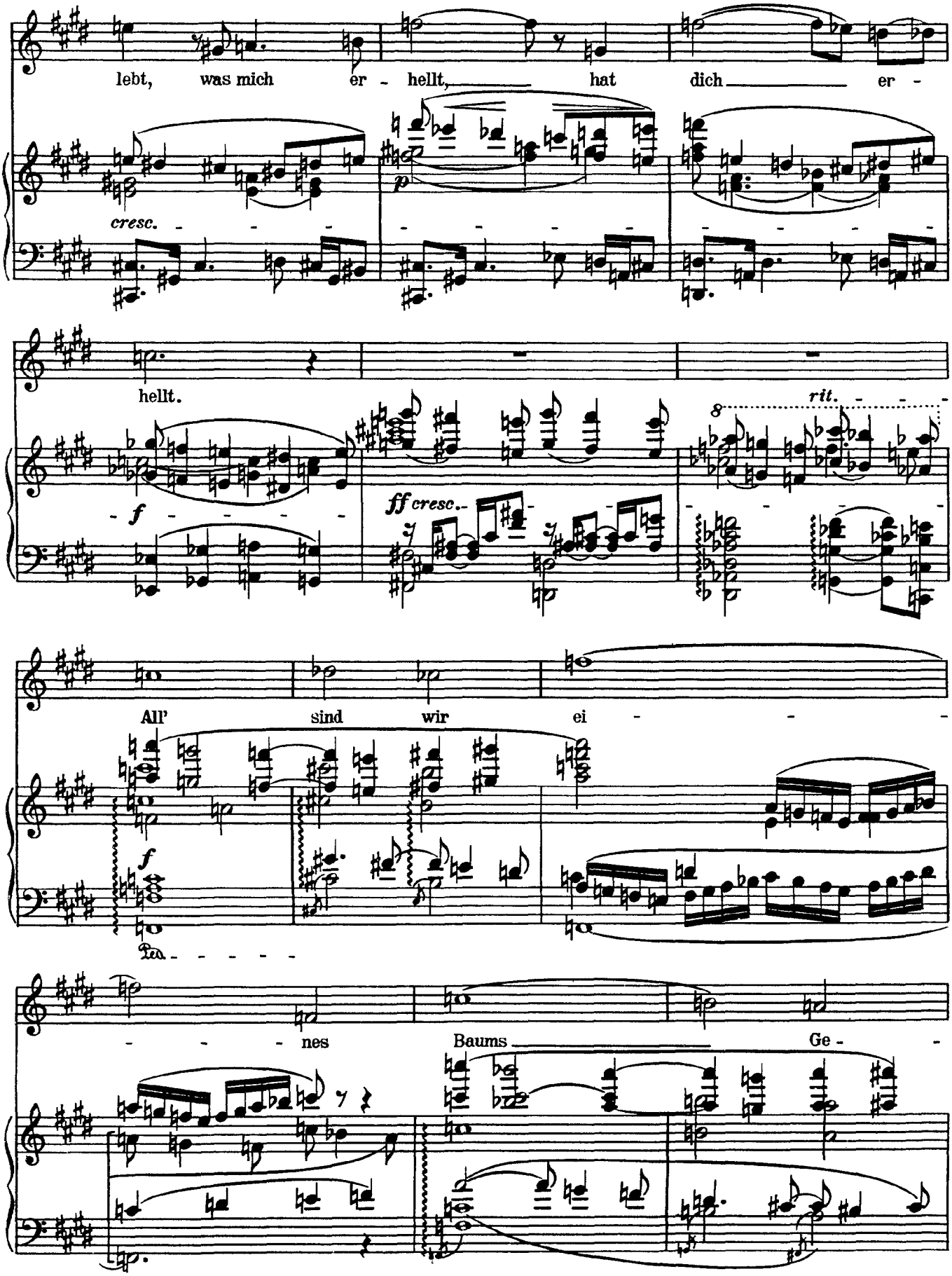
Natur

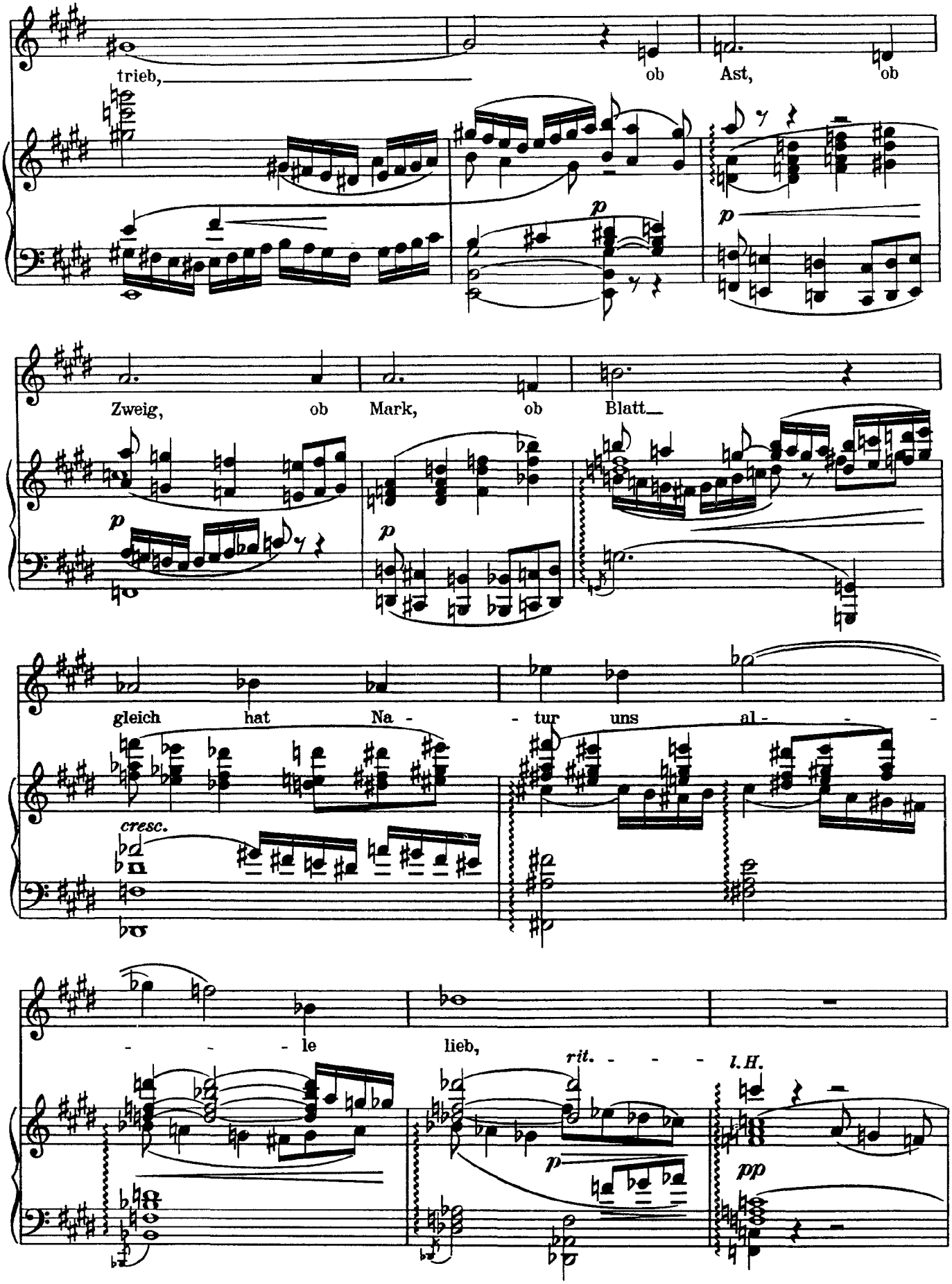
(Hart)

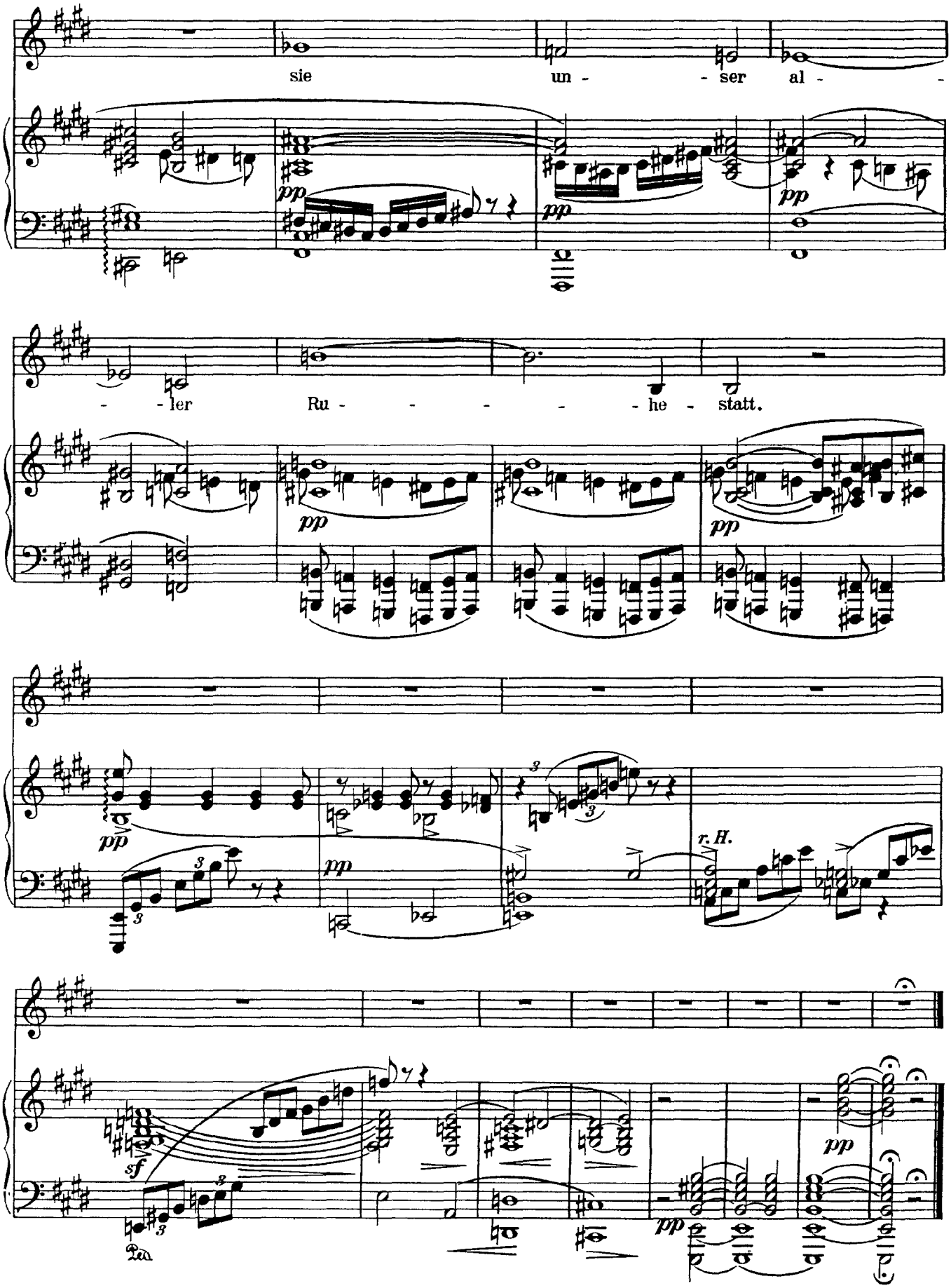
Op. 8, No. 1




Tod zeugt Le - - - ben licht und hehr
pp
pp
etwas bewegter
Und je - der Geist, der brün - stig
etwas bewegter
p
f
strebt, dringt wie ein Quell in al - le
steigernd
Welt was du er-lebst, hab' ich er -
immer steigernd
pp


lebt, was mich er - hellt, hat dich er -
cresc.
p
hellt.
f
ff cresc.
rit.
8
All' sind wir ei -
f
- - - nes Baums Ge -


trieb, ob Ast, ob
p
p
Zweig, ob Mark, ob Blatt
p
p
gleich hat Na - tur uns al - - -
cresc.
- - - le lieb,
rit. - - - l.H.
p
pp

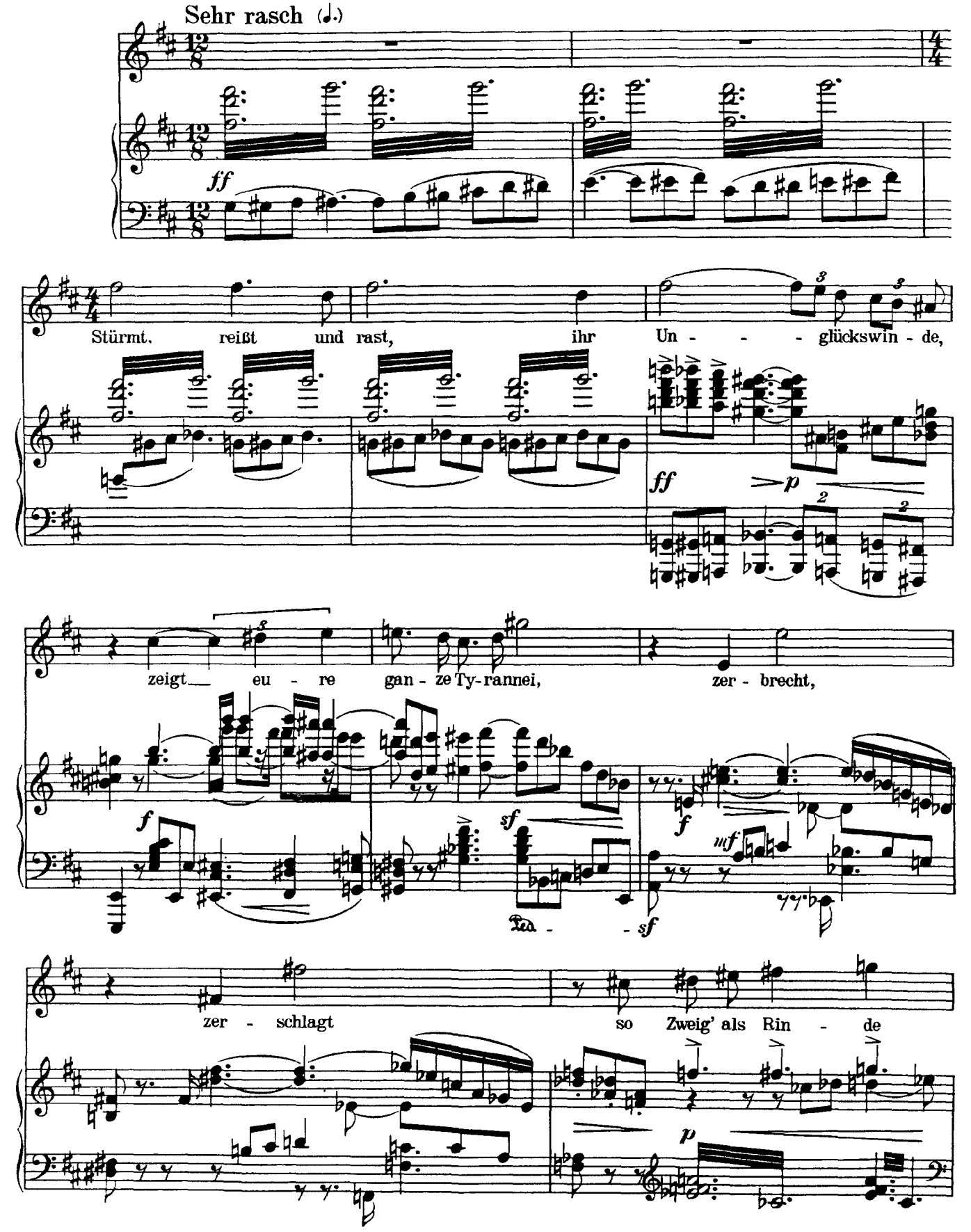

sie un - - ser al - -
- - ler Ru - - - - - - he - statt.
r. H.

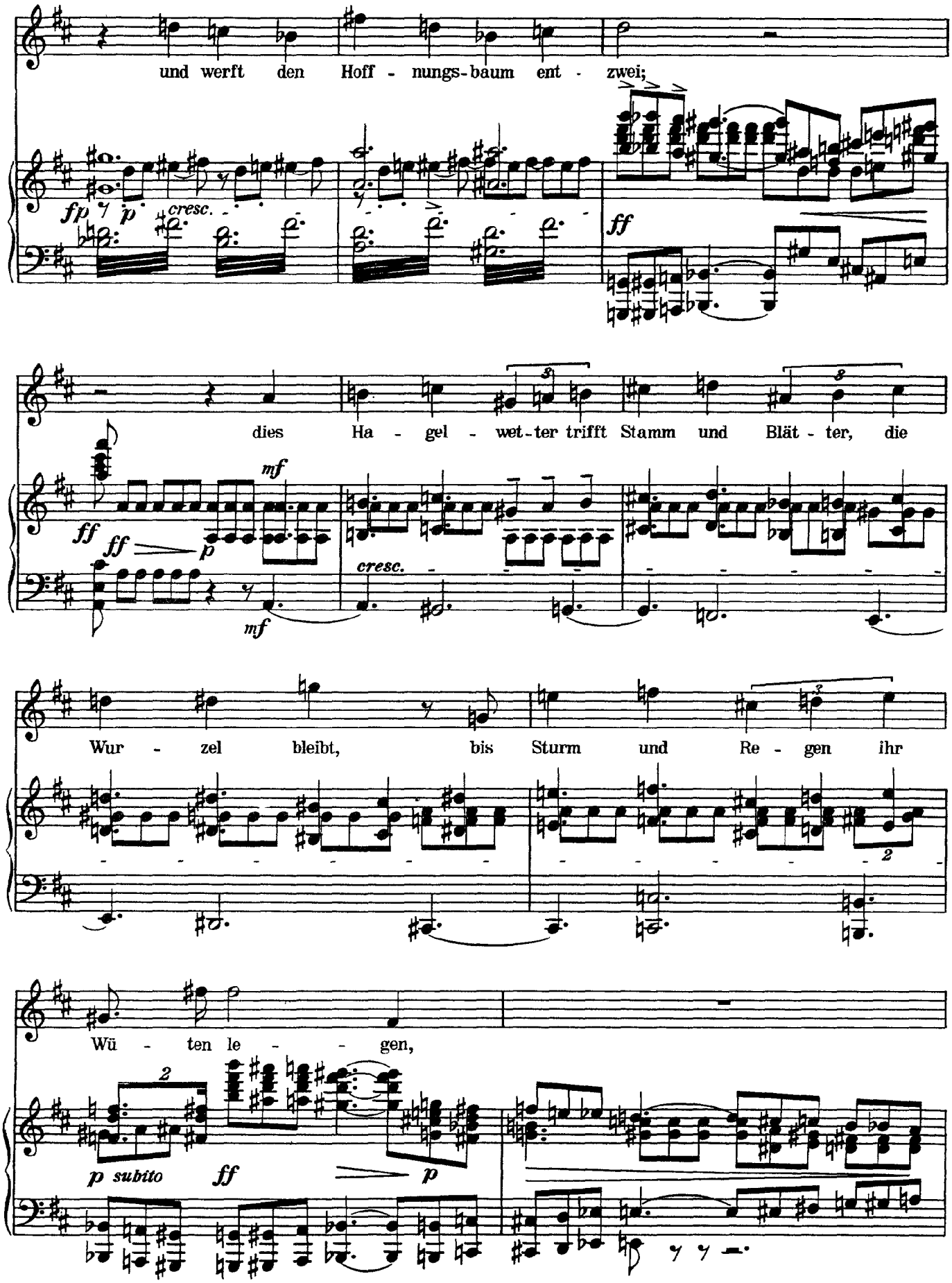
Schoenberg

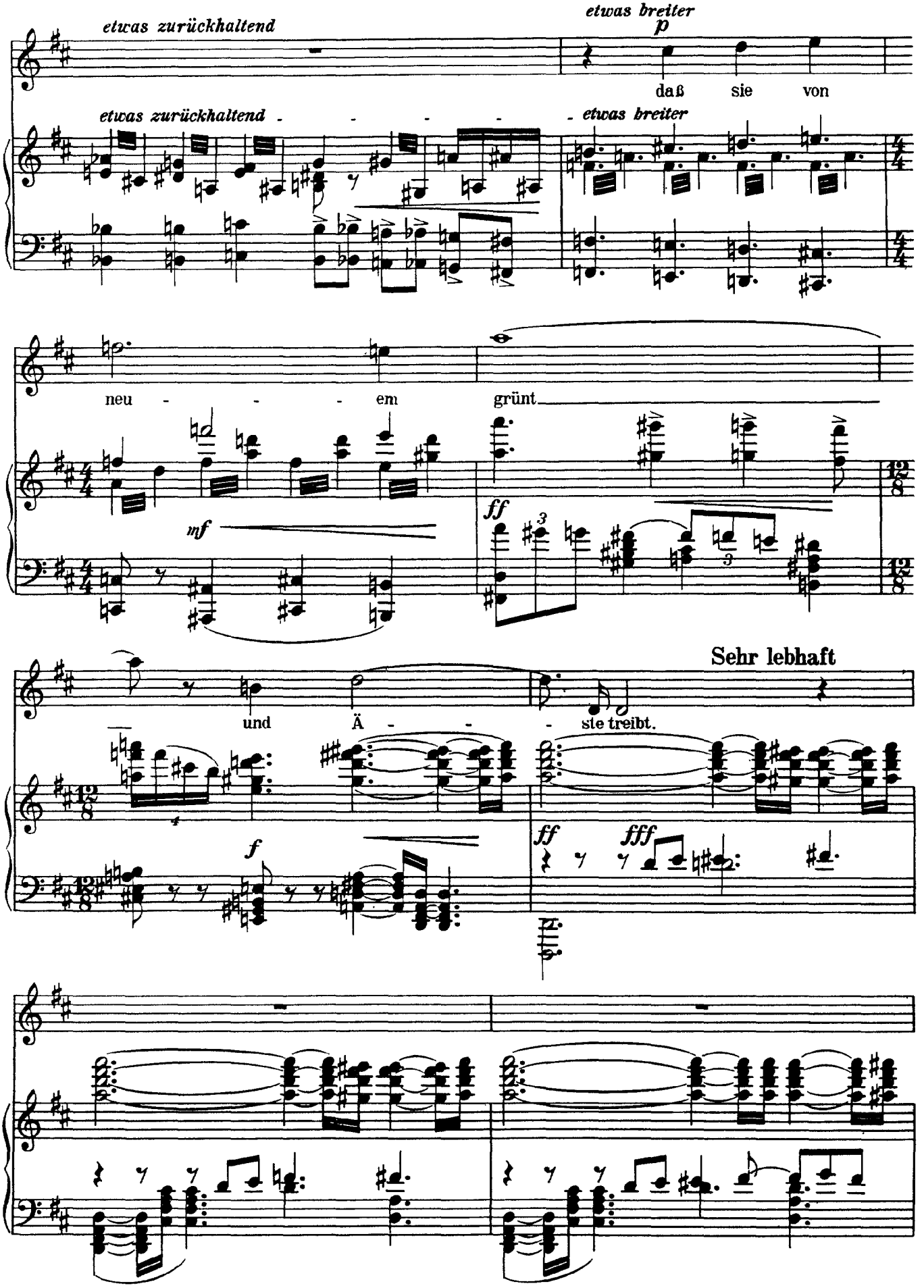
Das Wappenschild

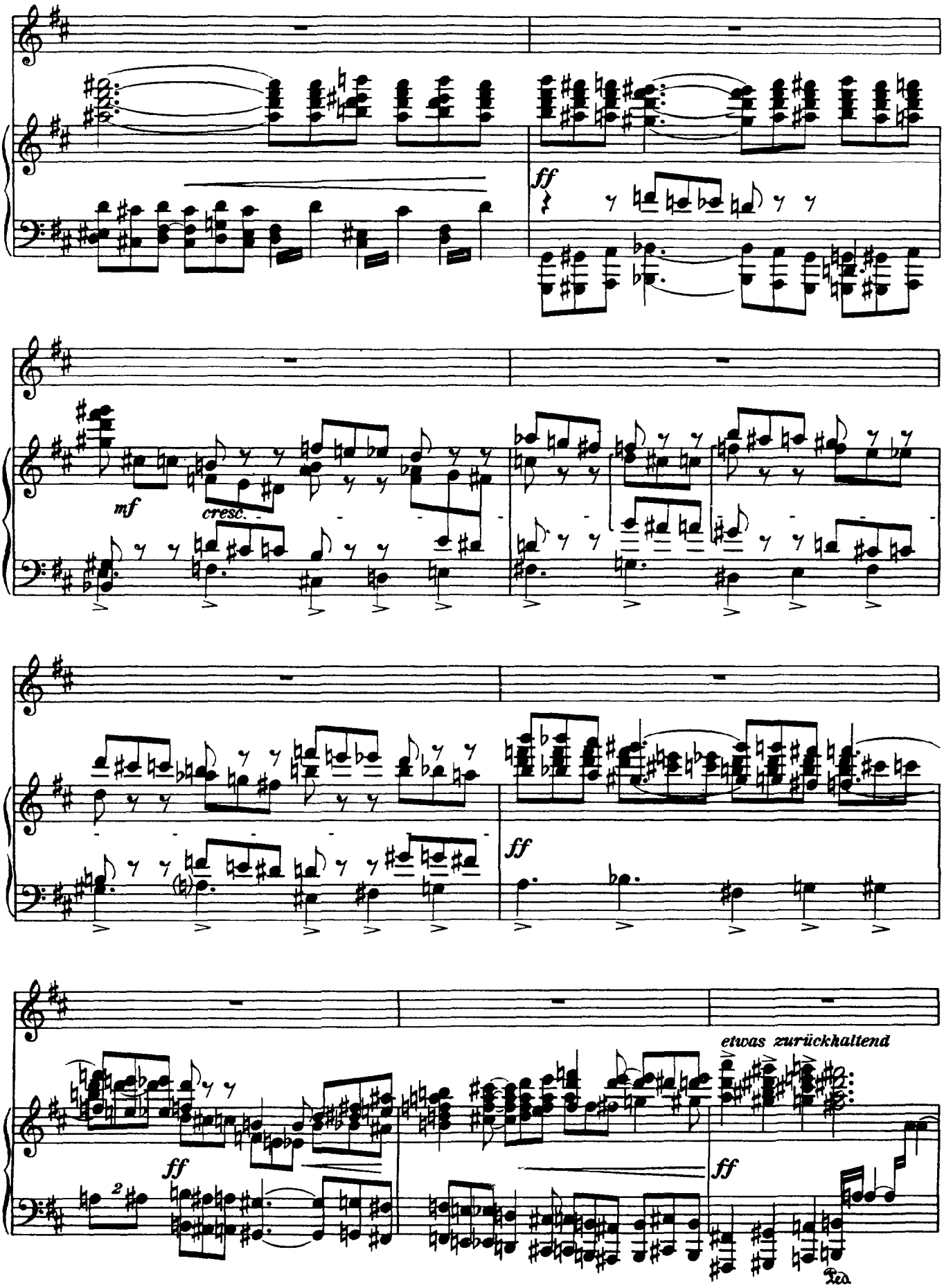
(Des Kanben Wunderhorn)

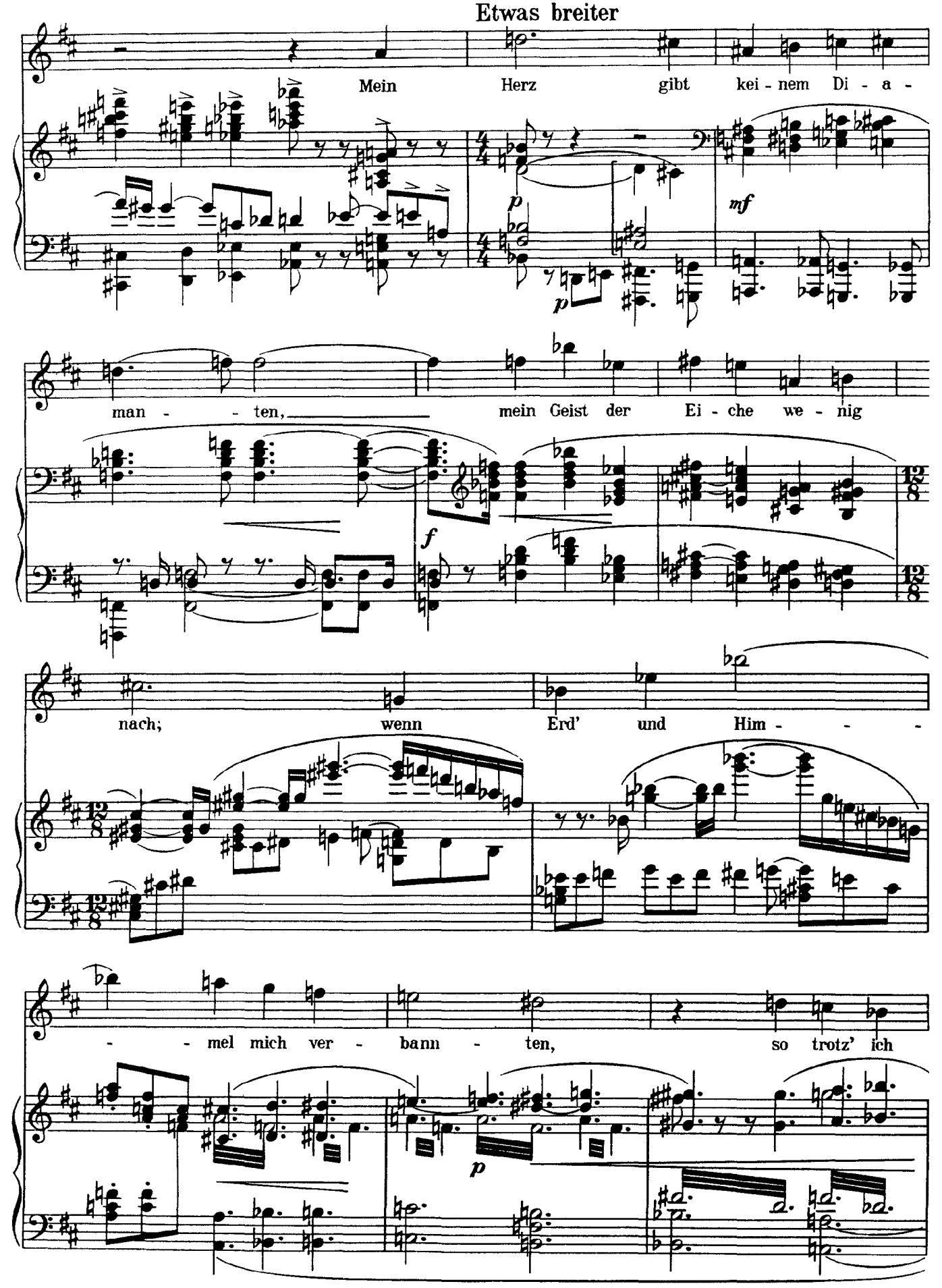
Op. 8, No. 2

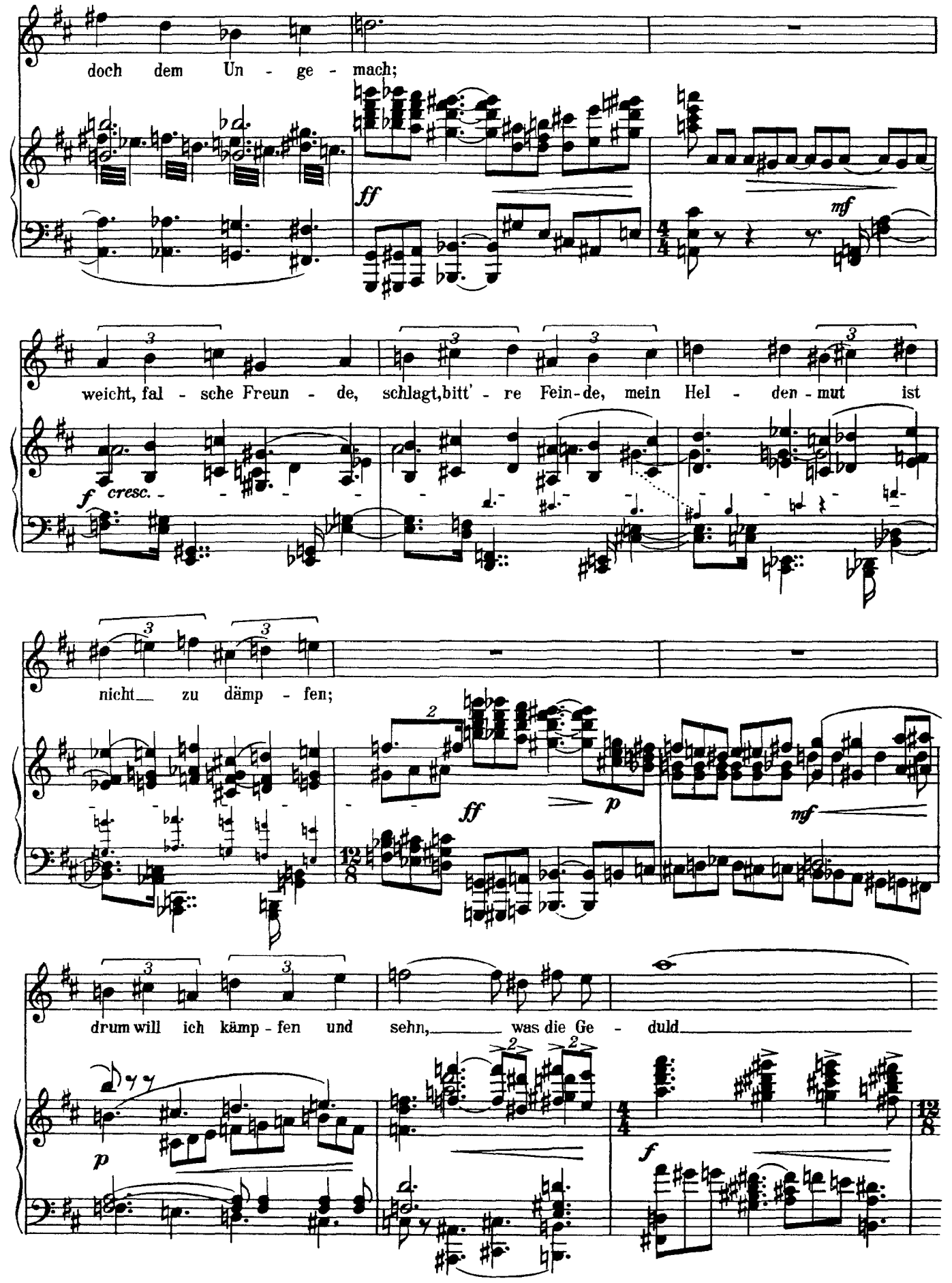


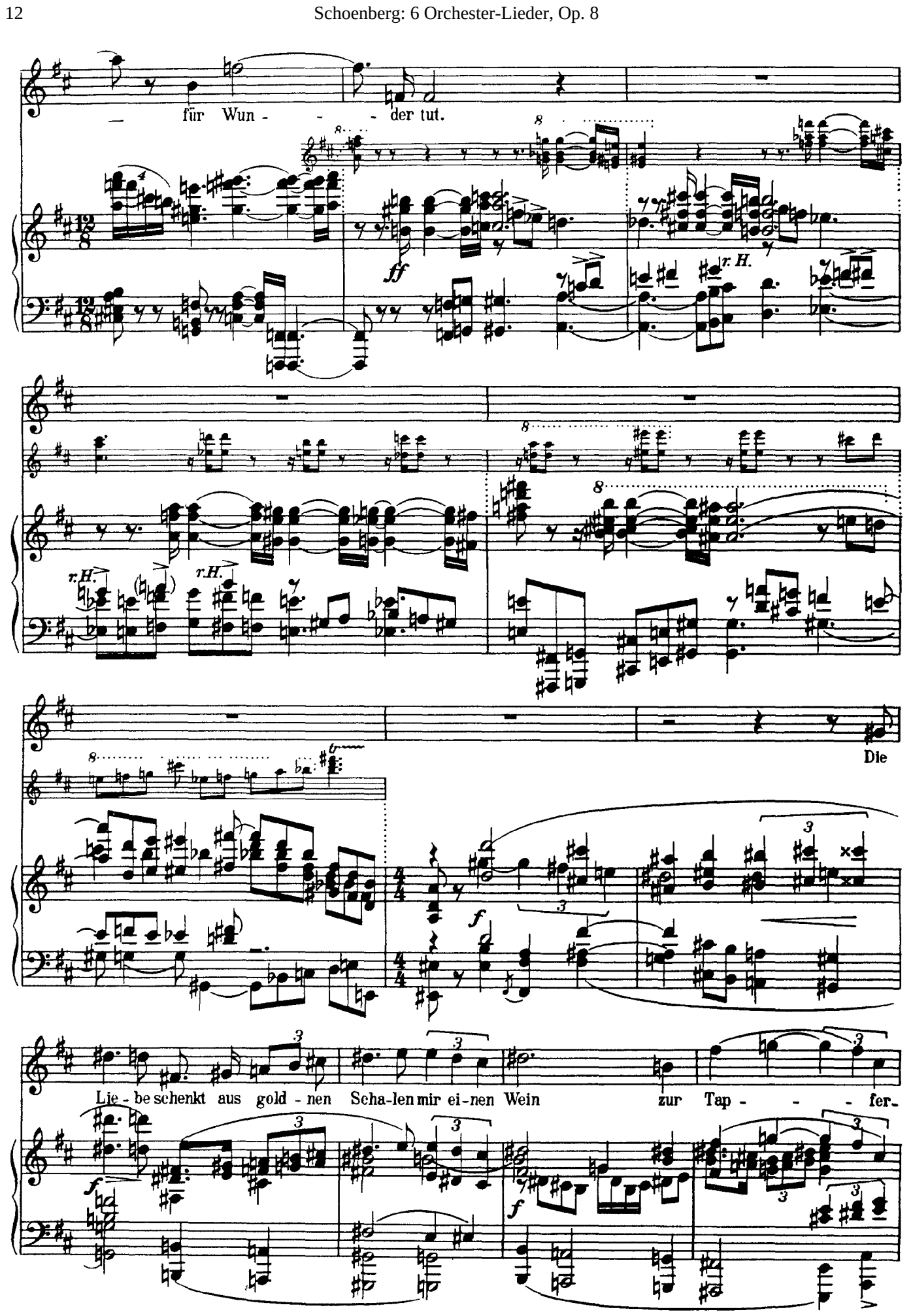

und werft den Hoff - nungs-baum ent - zwei;
fp p cresc.
ff
dies Ha - gel - wet-ter trifft Stamm und Blät - ter, die
ff ff p
mf
cresc.
mf
Wur - zel bleibt, bis Sturm und Re - gen ihr
Wü - ten le - - - gen,
p subito
ff
p

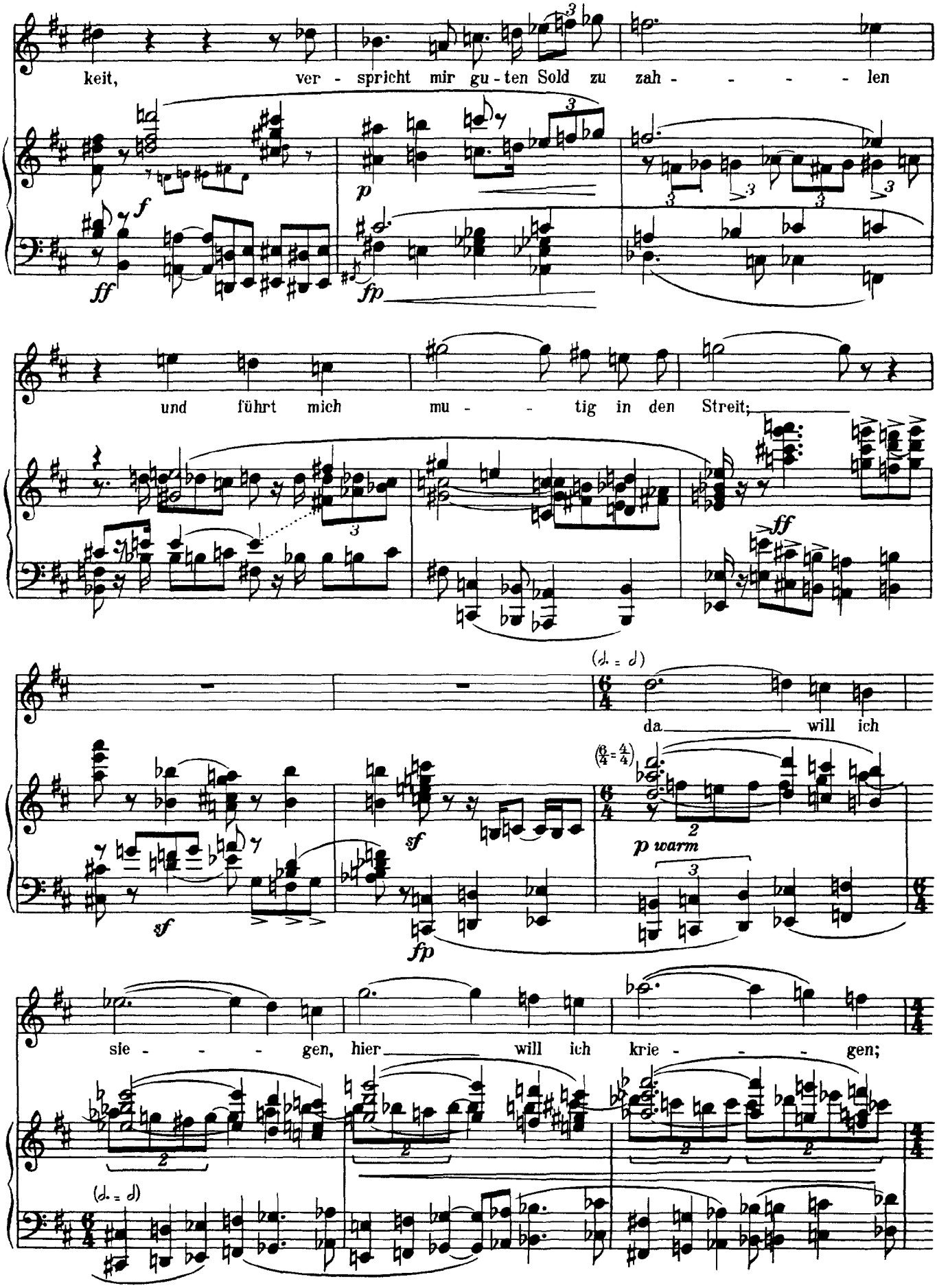

etwas zurückhaltend
etwas breiter
p
daß sie von
etwas zurückhaltend
etwas breiter
neu em grünt
mf
ff
Sehr lebhaft
und Ä sie treibt.
f
ff
fff

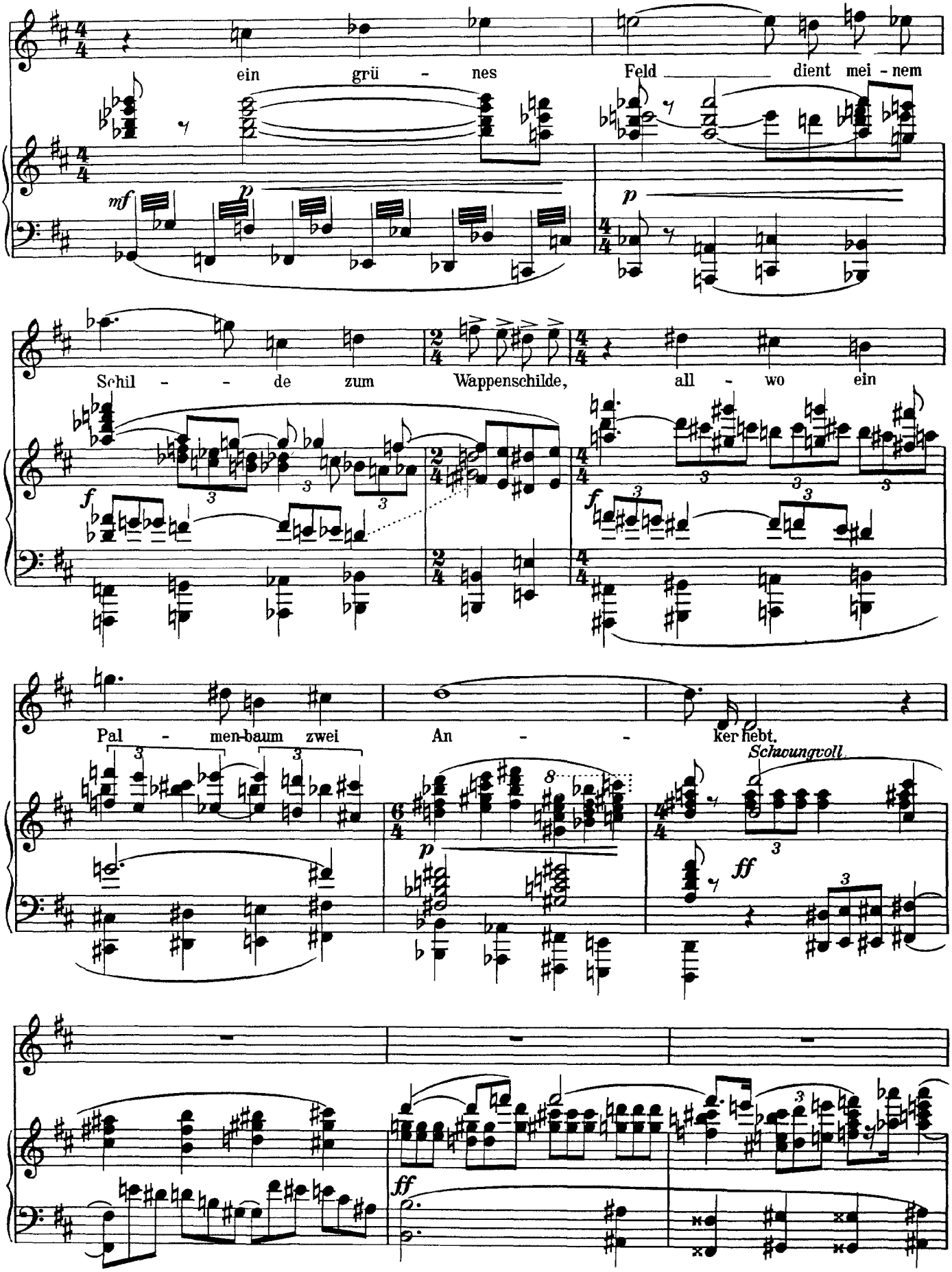

ff
mf
cresc.
ff
ff
etwas zurückhaltend
ff
Ped.

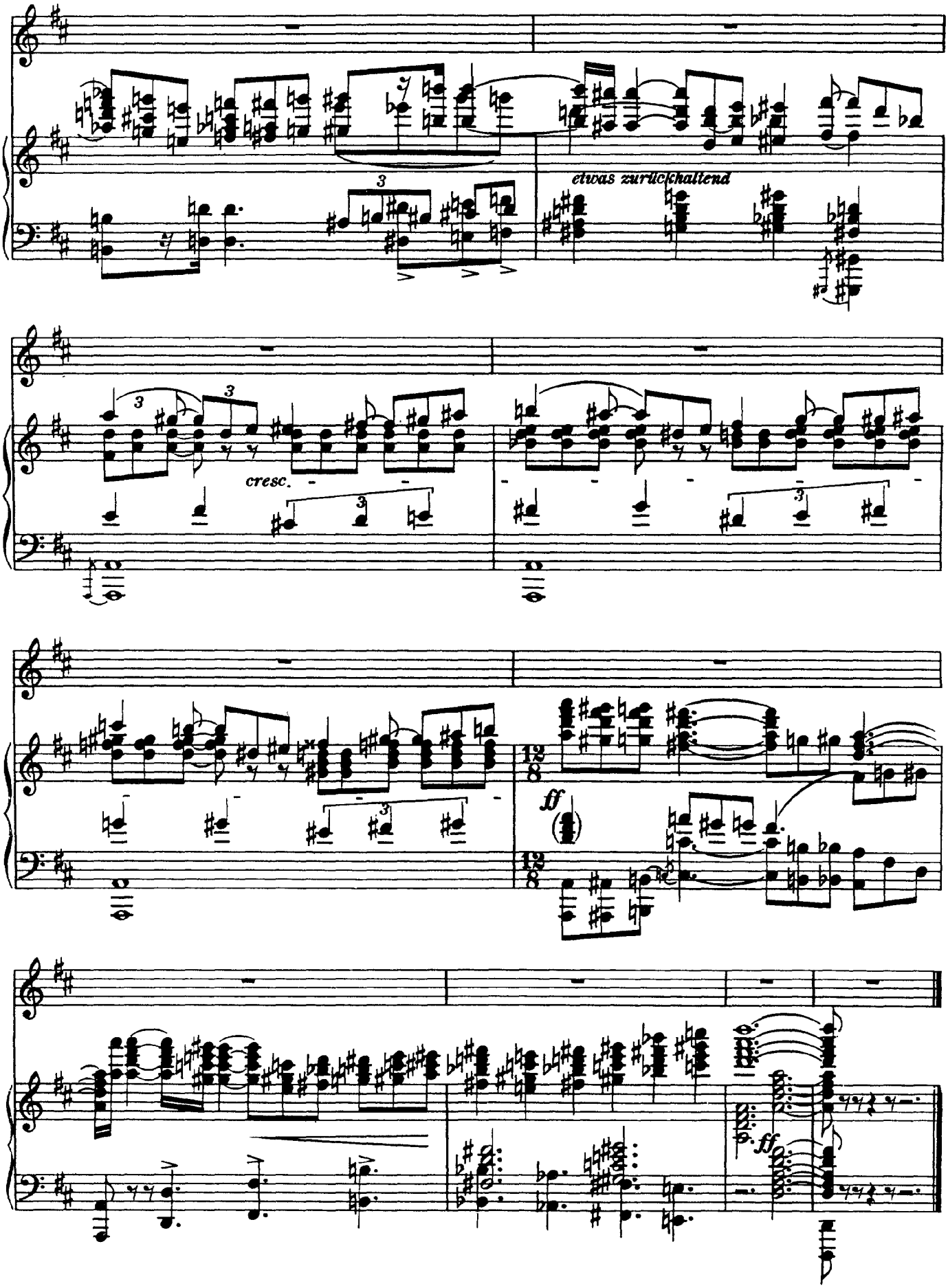

Etwas breiter
Mein Herz gibt kei - nem Di - a -
man - - ten, mein Geist der Ei - che we - nig
nach; wenn Erd' und Him - - -
- - mel mich ver - bann - ten, so trotz' ich


doch dem Un - ge - mach;
ff
mf
weicht, fal - sche Freun - de, schlagt, bitt' - re Fein-de, mein Hel - den - mut ist
f cresc.
nicht zu dämp - fen;
ff
p
mf
drum will ich kämp - fen und sehn, was die Ge - duld
p
f


für Wun - - - der tut.
ff
r.H.
r.H.
r.H.
Die
f
Lie - be schenkt aus gold - nen Scha-len mir ei-nen Wein zur Tap - - - fer-
f
f


keit, ver - spricht mir gu - ten Sold zu zah - - - - len
und führt mich mu - - tig in den Streit;
da will ich
sie - - - gen, hier will ich krie - - - gen;


ein grü - nes Feld dient mei - nem
mf
p
p
Schil - - de zum Wappenschilde, all - wo ein
f
f
Pal - men-baum zwei An - - ker hebt.
p
Schwungvoll
ff
ff

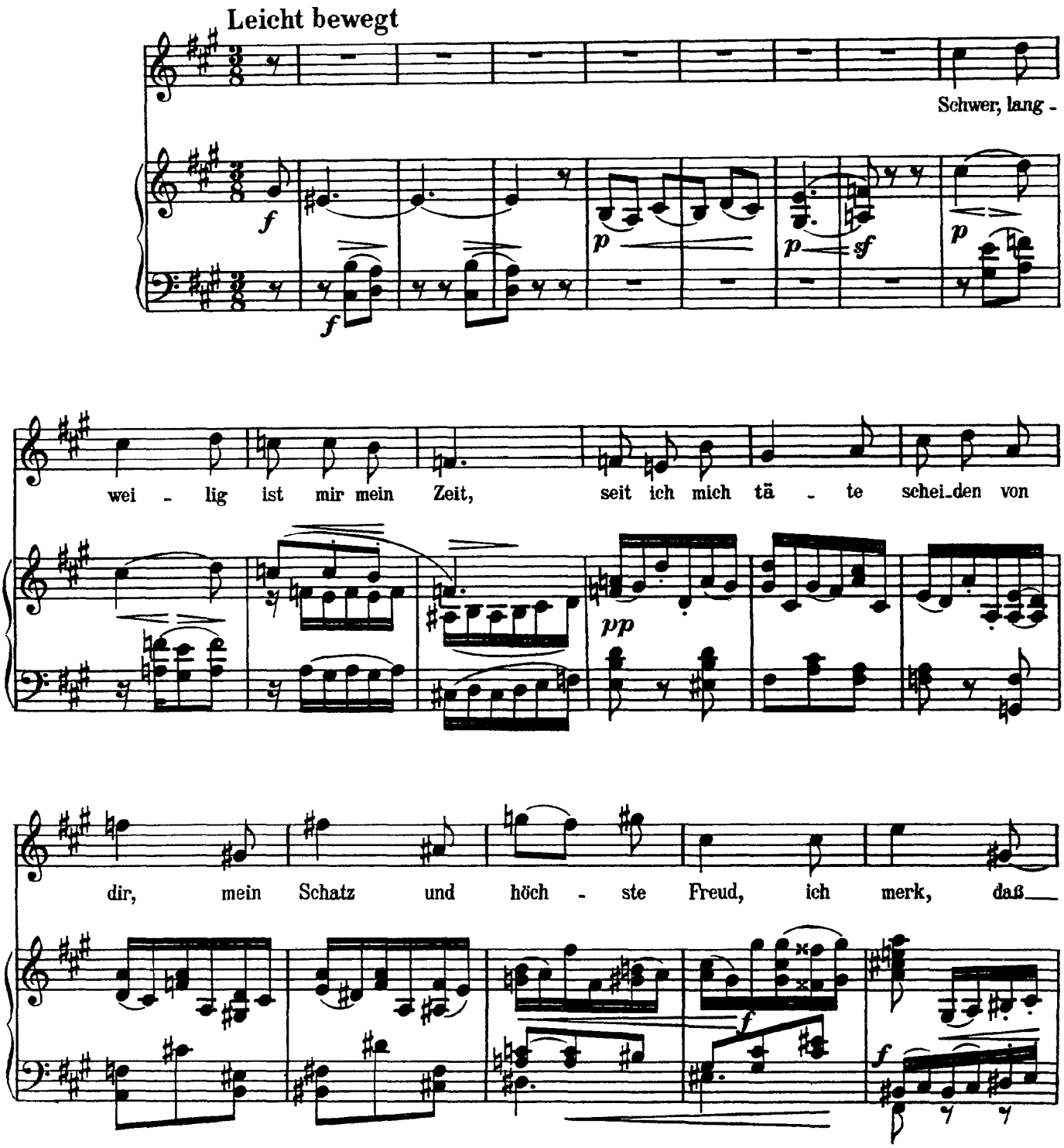

etwas zurückhaltend
cresc.
12/8
ff
ff

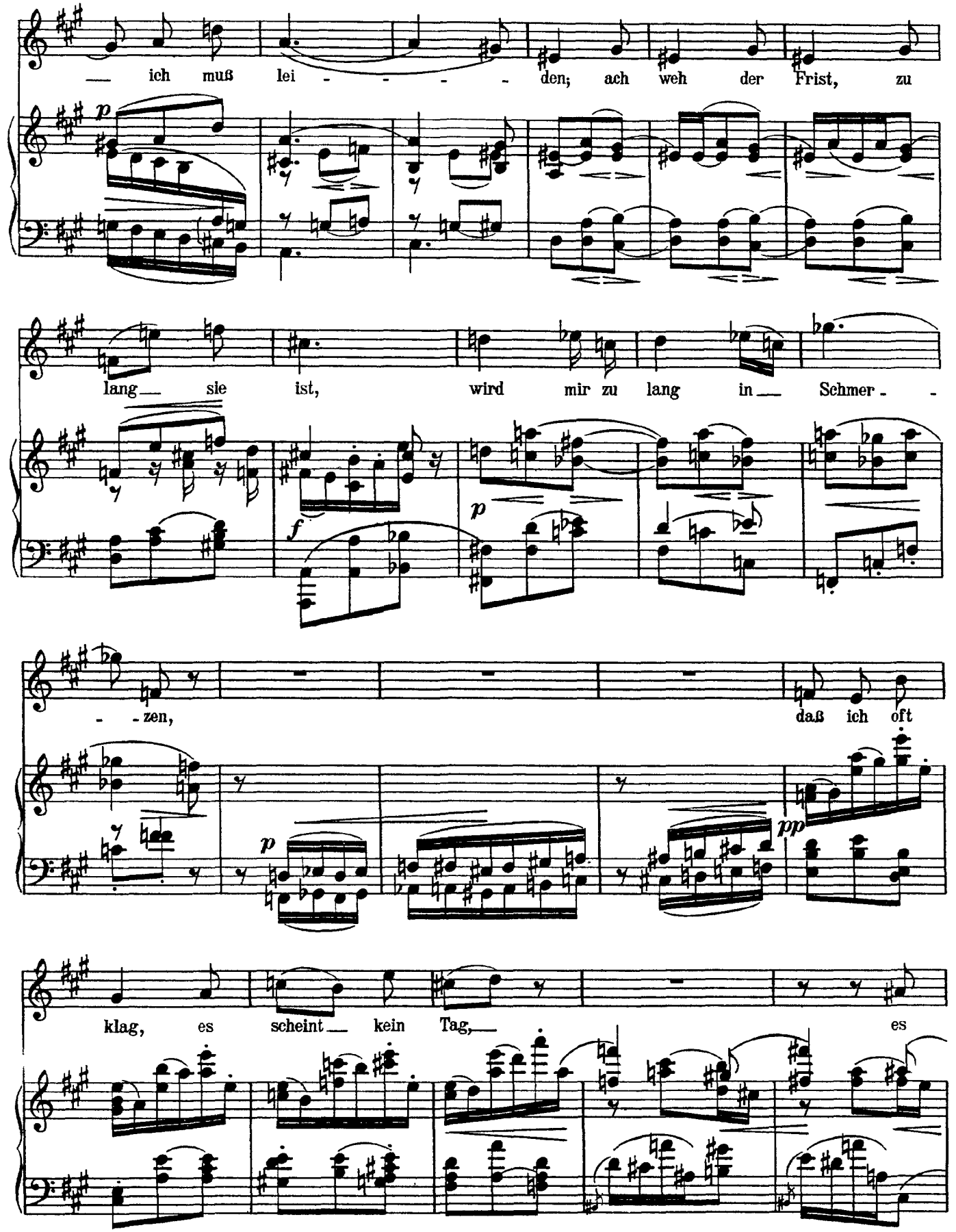
Schoenberg

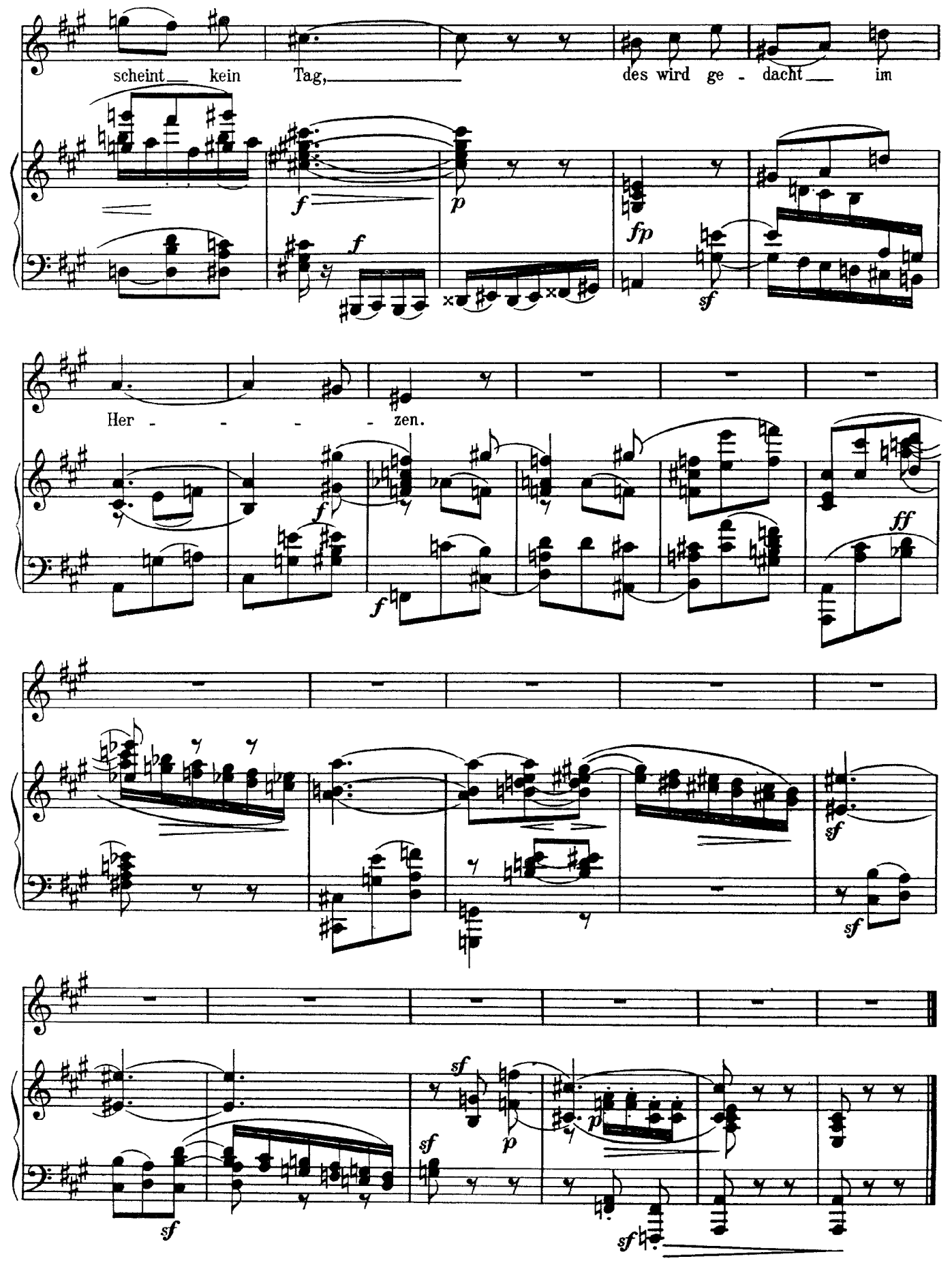
Sehnsucht

(Des Kanben Wunderhorn)

Op. 8, No. 3




— ich muß lei - - - - den; ach weh der Frist, zu
p
lang— sie ist, wird mir zu lang in— Schmer - -
f
p
- - zen, daß ich oft
p
pp
klag, es scheint— kein Tag,— es

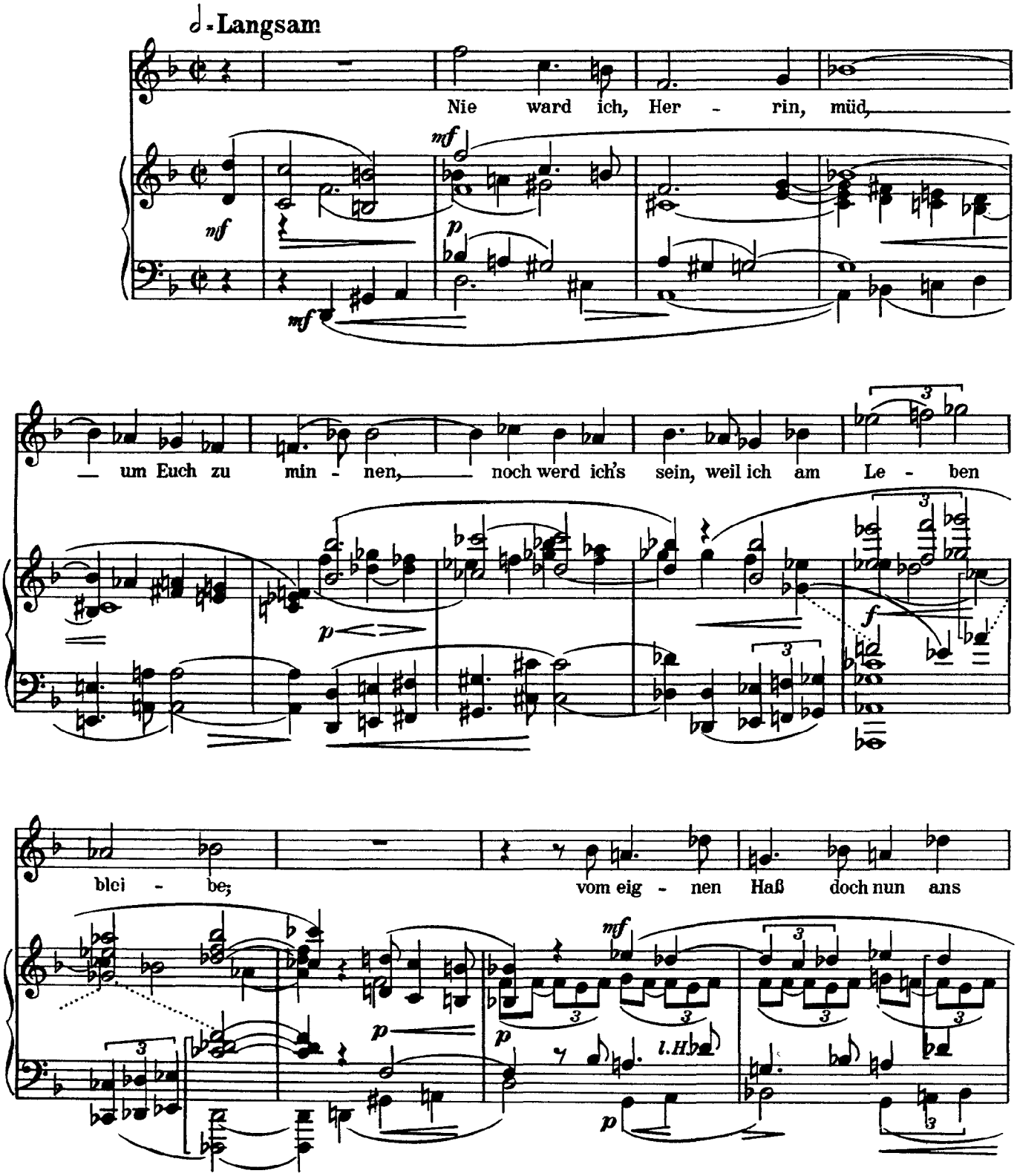

scheint kein Tag, des wird ge - dacht im
Her - - - - zen.

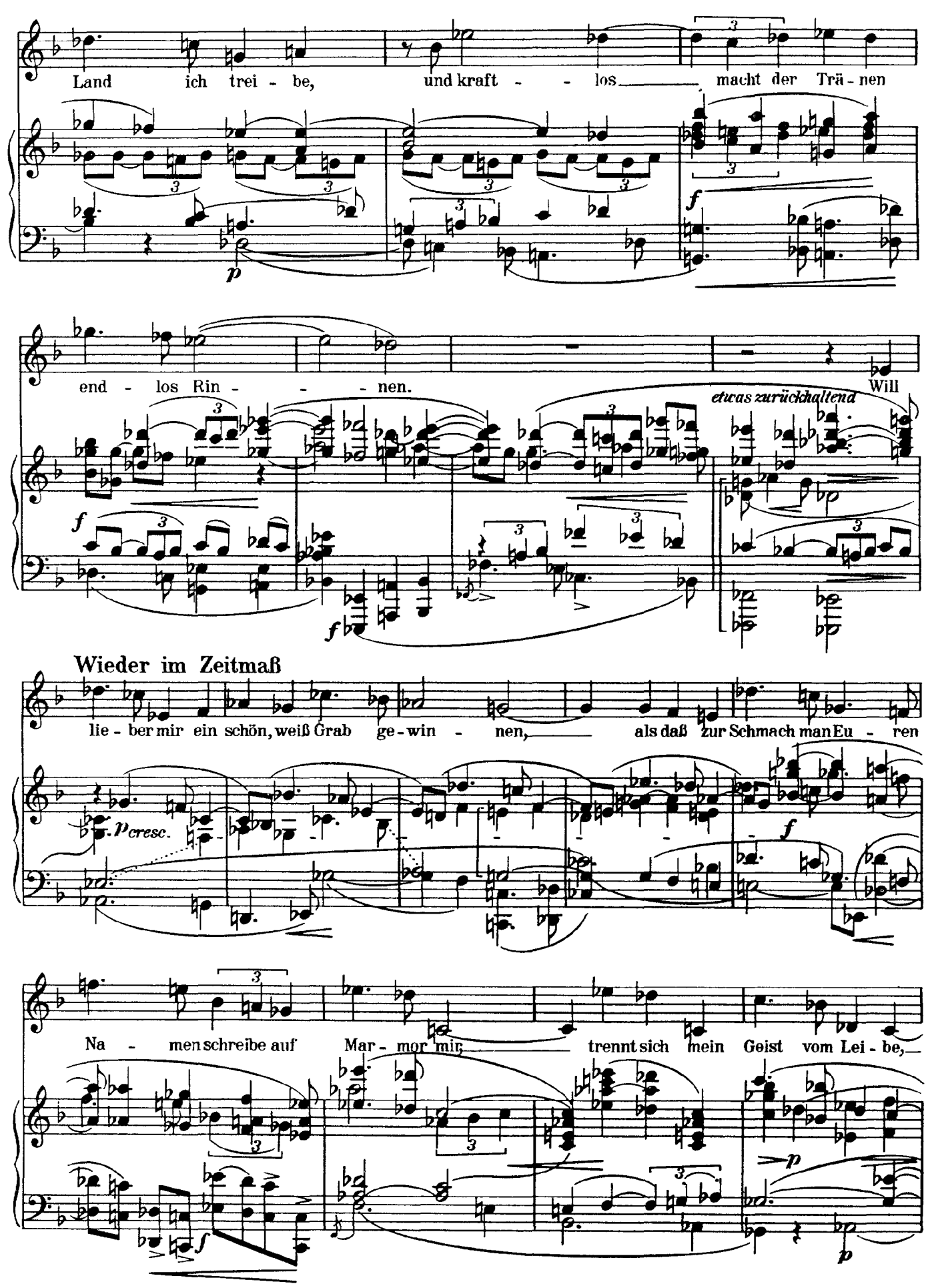
Schoenberg

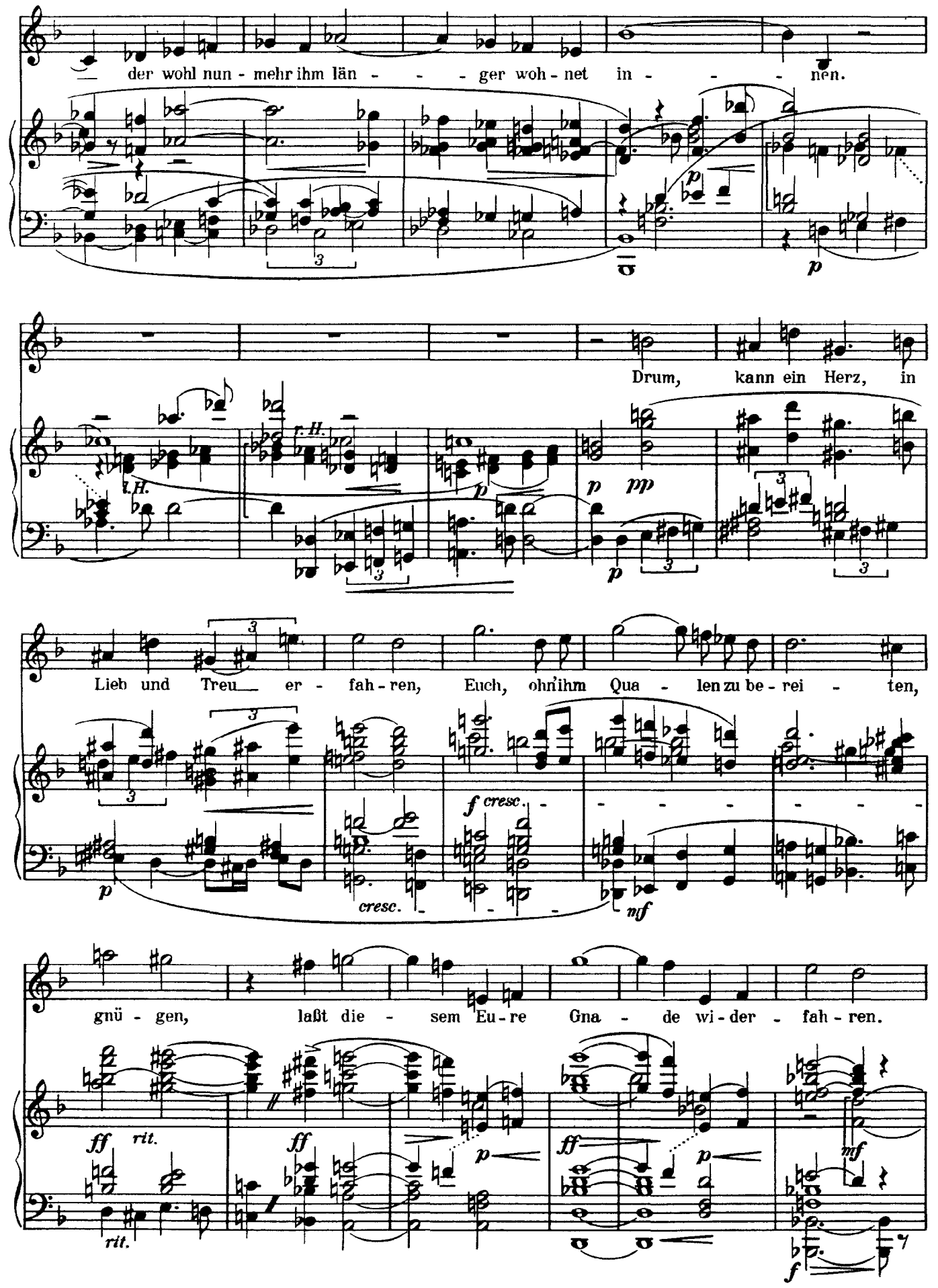
Nie ward ich, Herrin müd

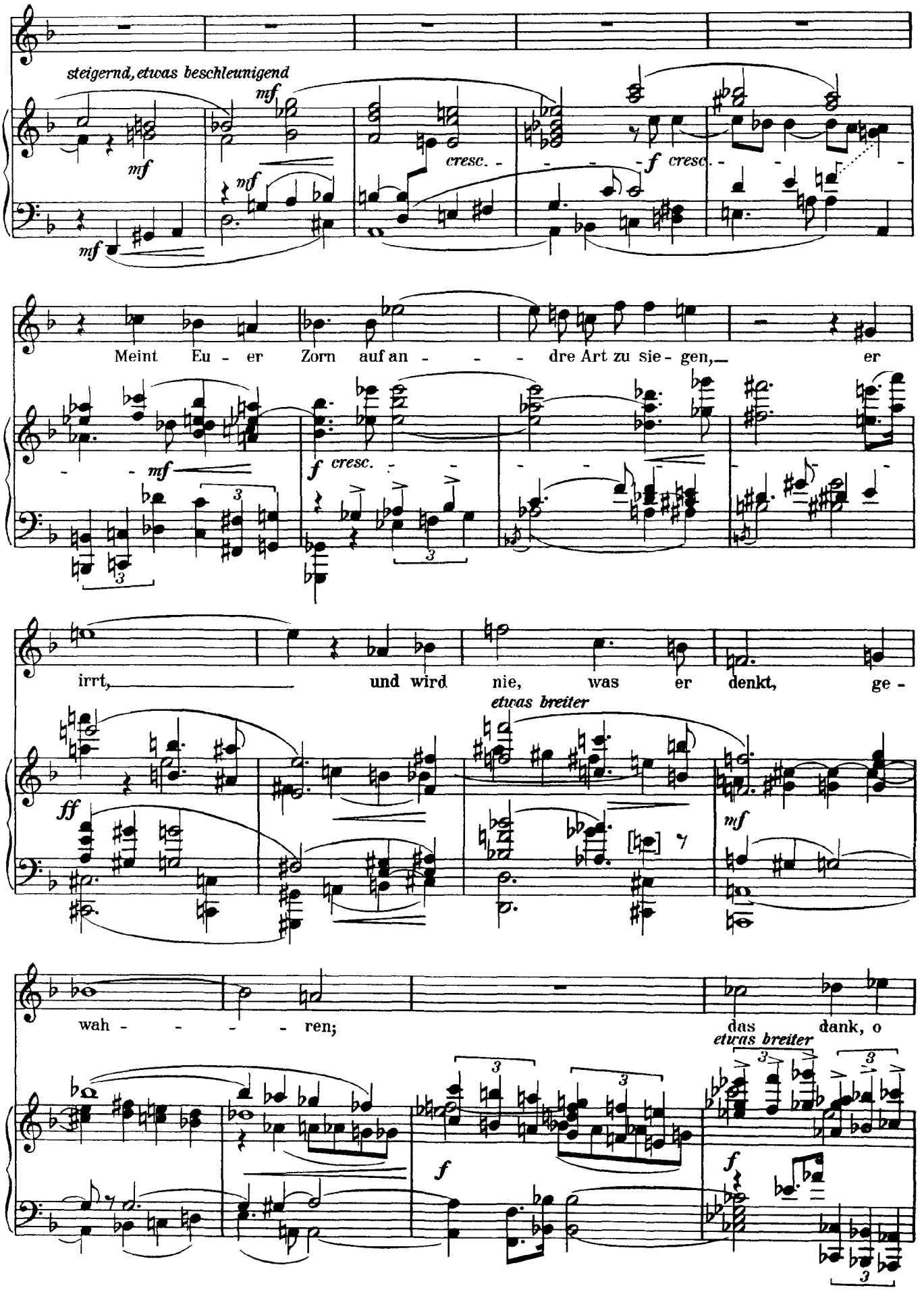
(Petrarch, trans. Förster)

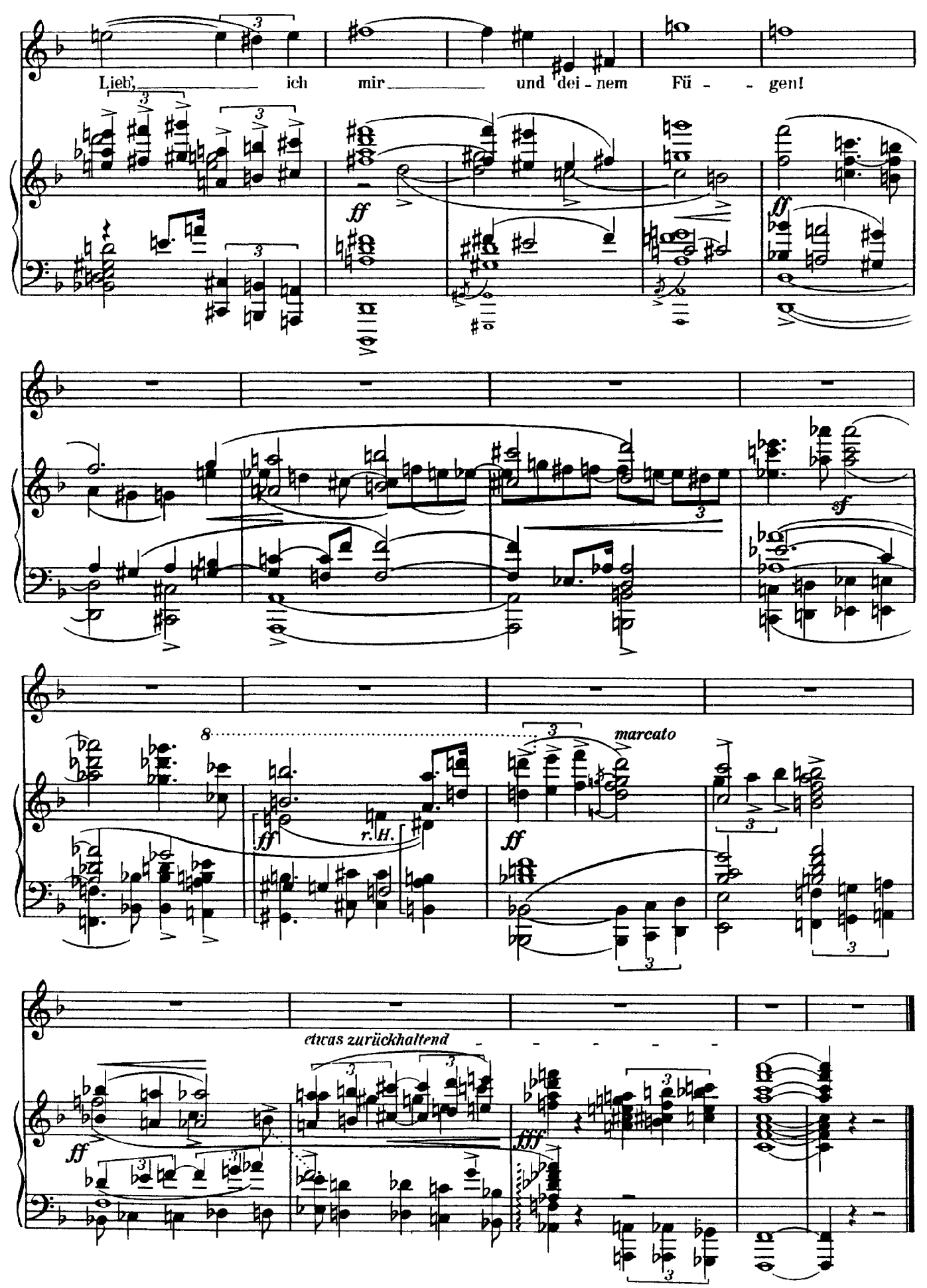
Op. 8, No. 4




Land ich trei - be, und kraft - - los macht der Trä - nen
end - los Rin - - - nen.
Will
etwas zurückhaltend
Wieder im Zeitmaß
lie - ber mir ein schön, weiß Grab ge - win - nen, als daß zur Schmach man Eu - ren
Na - men schreibe auf Mar - mor mir; trennt sich mein Geist vom Lei - be,


der wohl nun - mehr ihm län - - - ger woh - net in - - - nen.
Drum, kann ein Herz, in
l.H.
r.H.
Lieb und Treu er - fah - ren, Euch, ohn'ihm Qua - len zu be - rei - ten,
cresc.
f cresc.
mf
gnü - gen, laßt die - sem Eu - re Gna - de wi - der - fah - ren.
ff rit.
rit.
ff
p
ff
p
mf
f


steigernd, etwas beschleunigend
mf
cresc.
f cresc.
Meint Eu - er Zorn auf an - - - dre Art zu sie - gen, er
irrt, und wird nie, was er denkt, ge -
etwas breiter
ff
mf
wah - - - - ren; das dank, o
etwas breiter
f

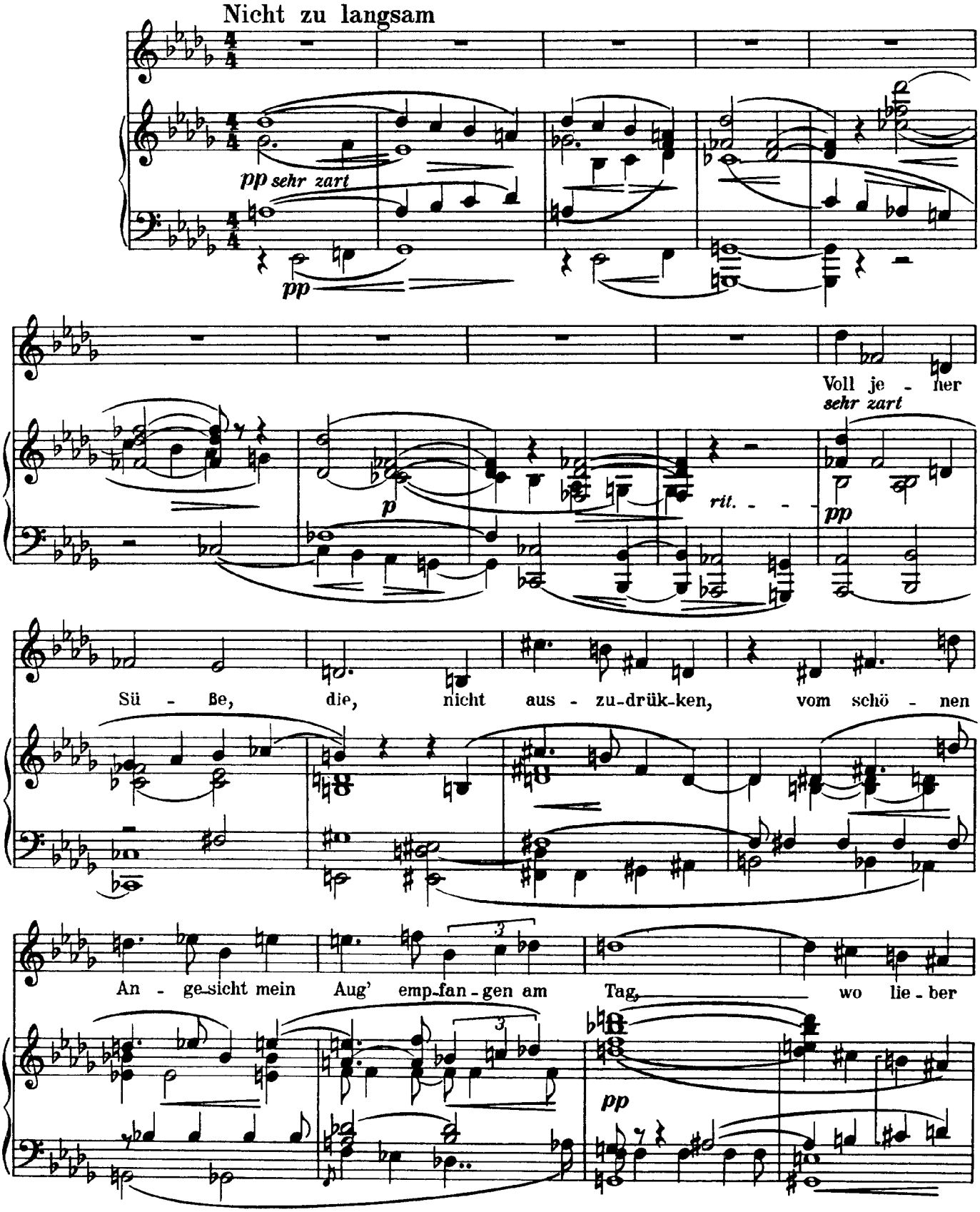

Lieb, ich mir und dei - nem Fü - - gen!
ff
ff
sf
8
ff
r.H.
ff
marcato
etwas zurückhaltend
ff
fff

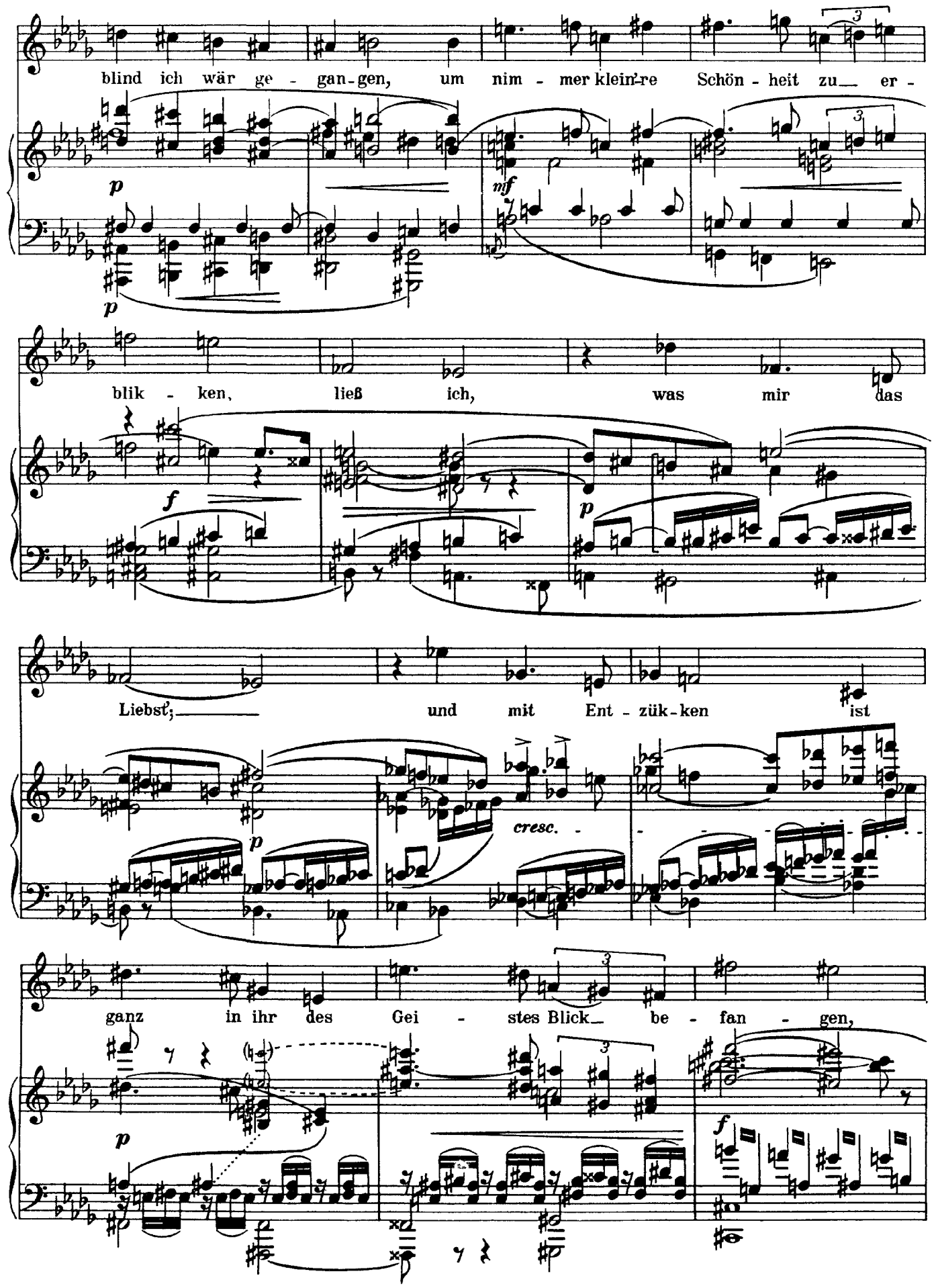
Schoenberg

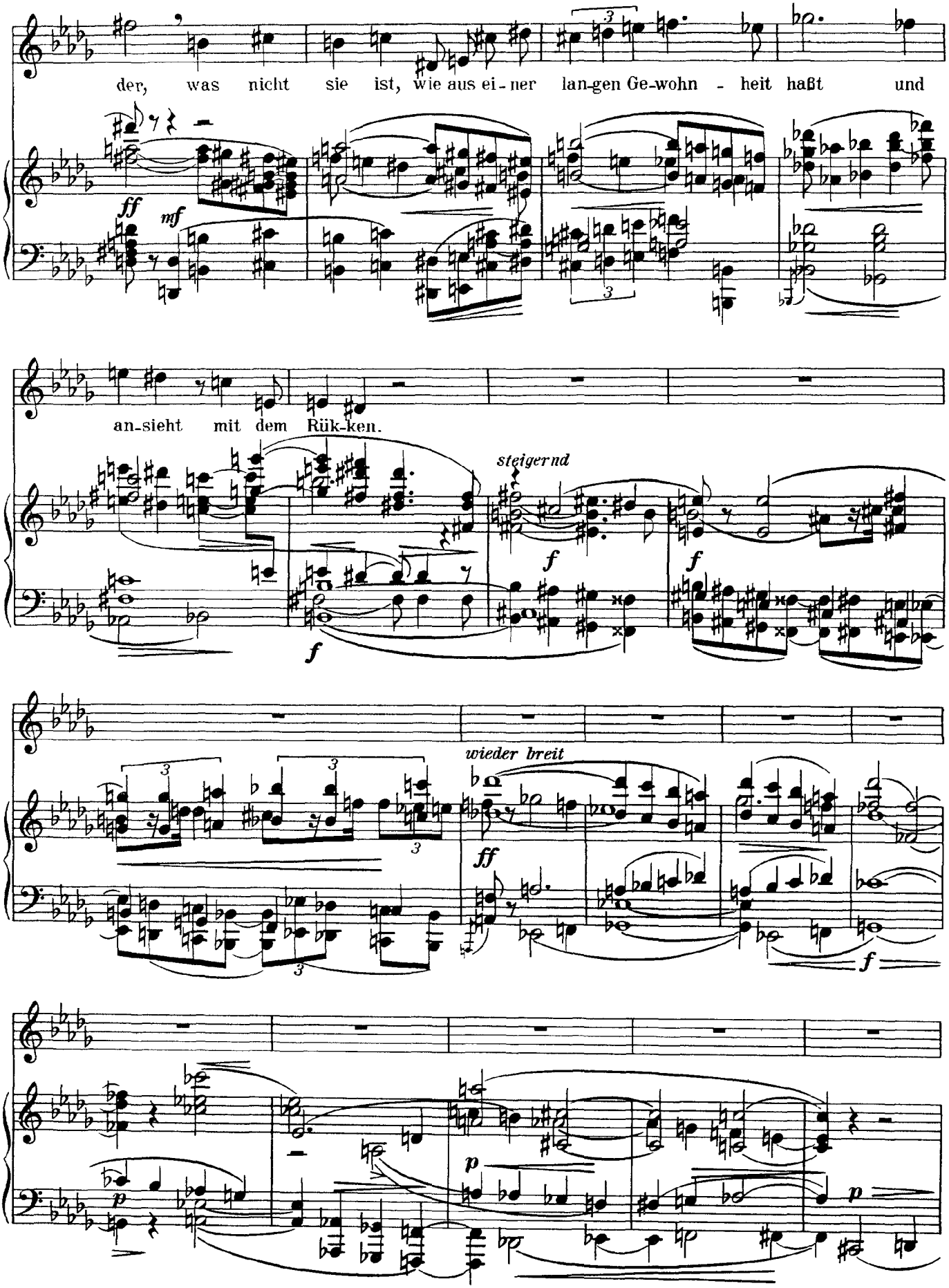
Voll jener Süsse

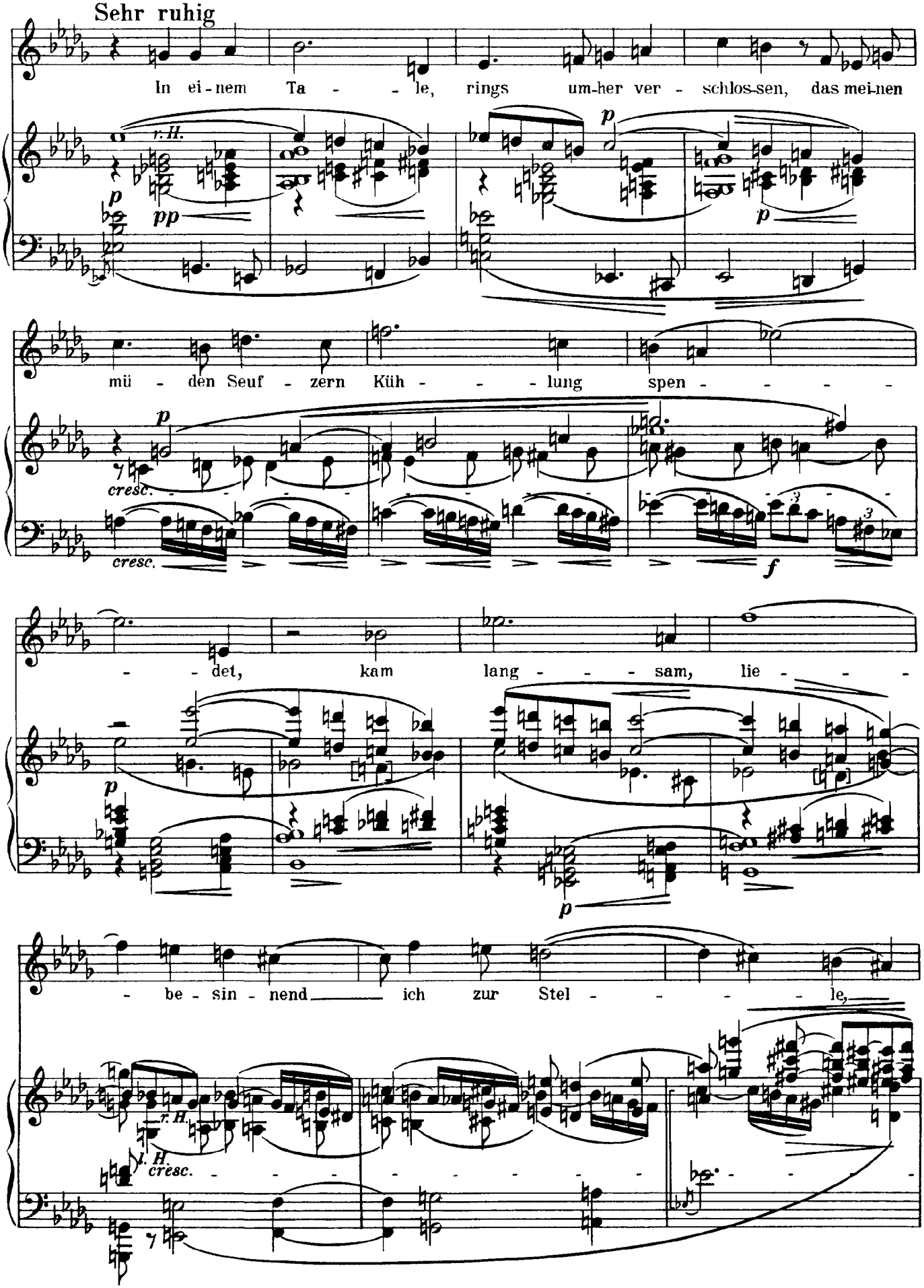
(Petrarch, trans. Förster)

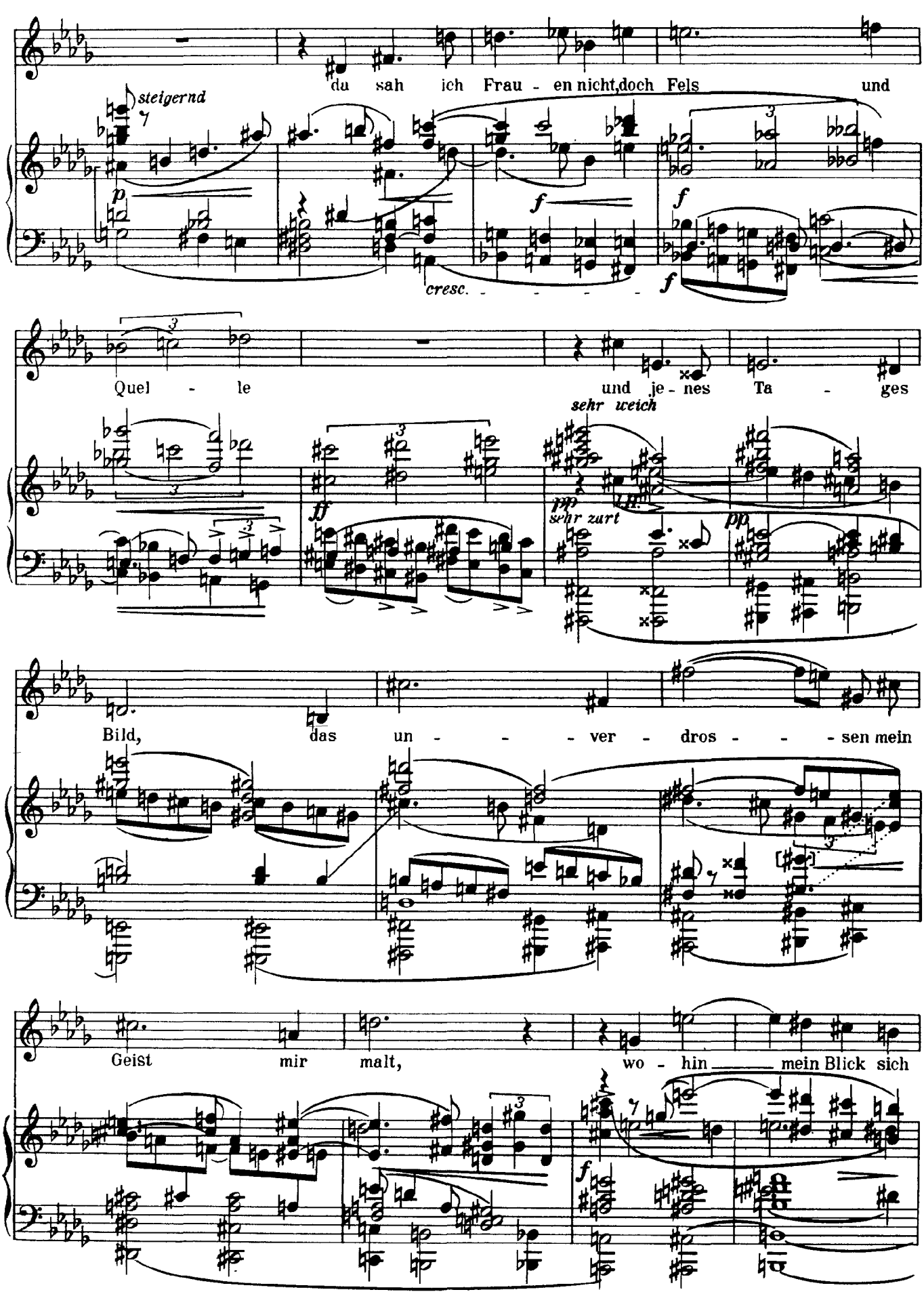
Op. 8, No. 5

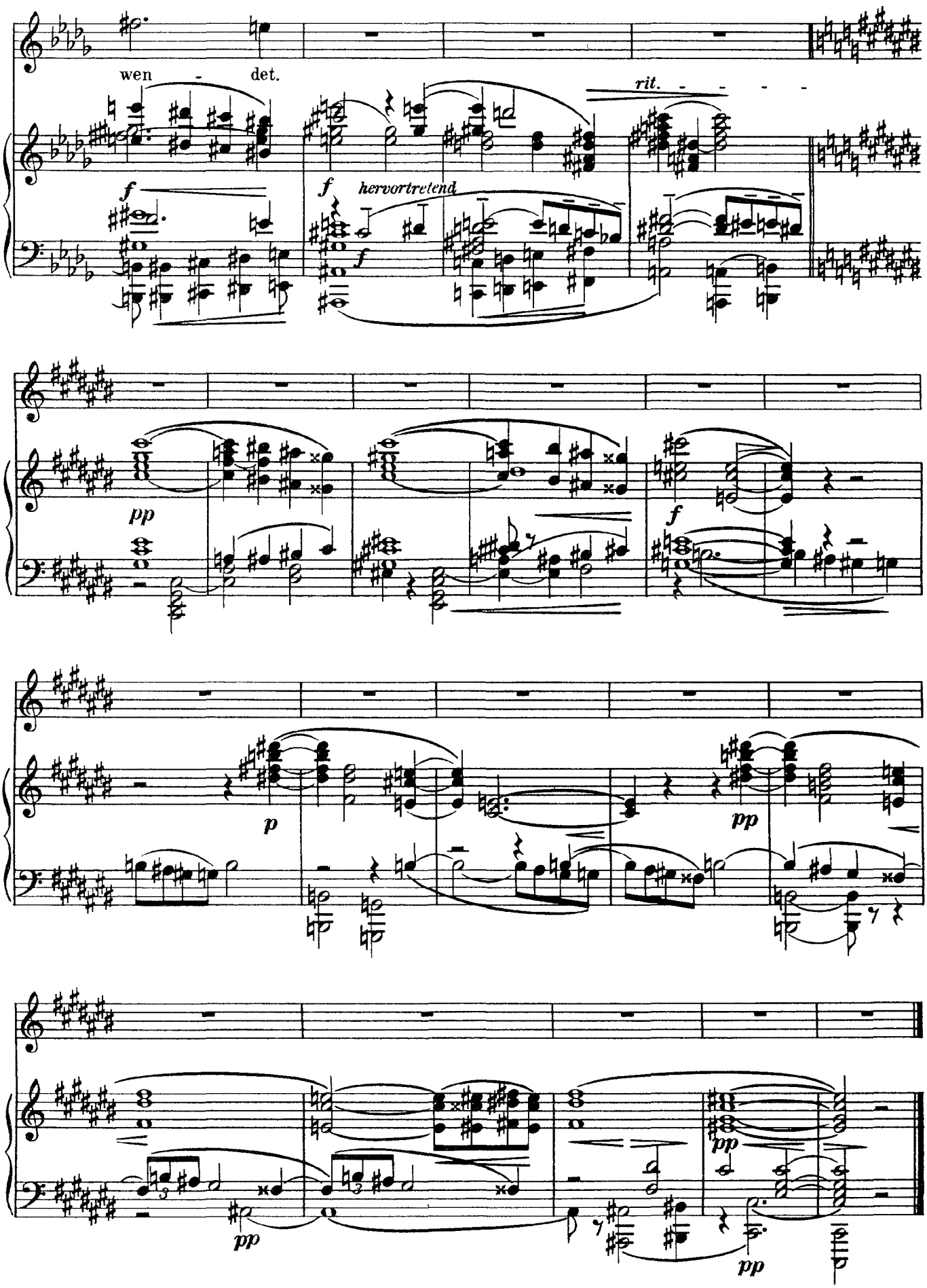



blind ich wär ge - gan-gen, um nim - mer klein're Schön - heit zu er -
blik - ken, ließ ich, was mir das
Liebst', und mit Ent - zük-ken ist
cresc.
ganz in ihr des Gei - stes Blick be - fan - gen,


der, was nicht sie ist, wie aus ei-ner lan-gen Ge-wohn - heit haßt und
ff
mf
an-sieht mit dem Rük-ken.
steigernd
f
f
f
wieder breit
ff
f
p
p
p


Sehr ruhig
In ei - nem Ta - - - le, rings um-her ver - schlos-sen, das mei-nen
r. H.
p
pp
p
p
mü - den Seuf - zern Küh - - - lung spen - - - - -
cresc.
cresc.
f
- - det, kam lang - - - sam, lie - - -
p
p
- be - sin - nend ich zur Stel - - - - le,
r. H.
l. H.
cresc.


steigernd
p
du sah ich Frau - en nicht, doch Fels und
f
f
cresc.
f
Quel - le und je - nes Ta - ges
sehr weich
ff
pp
sehr zart
pp
Bild, das un - - - ver - dros - - - sen mein
Geist mir malt, wo - hin mein Blick sich
f

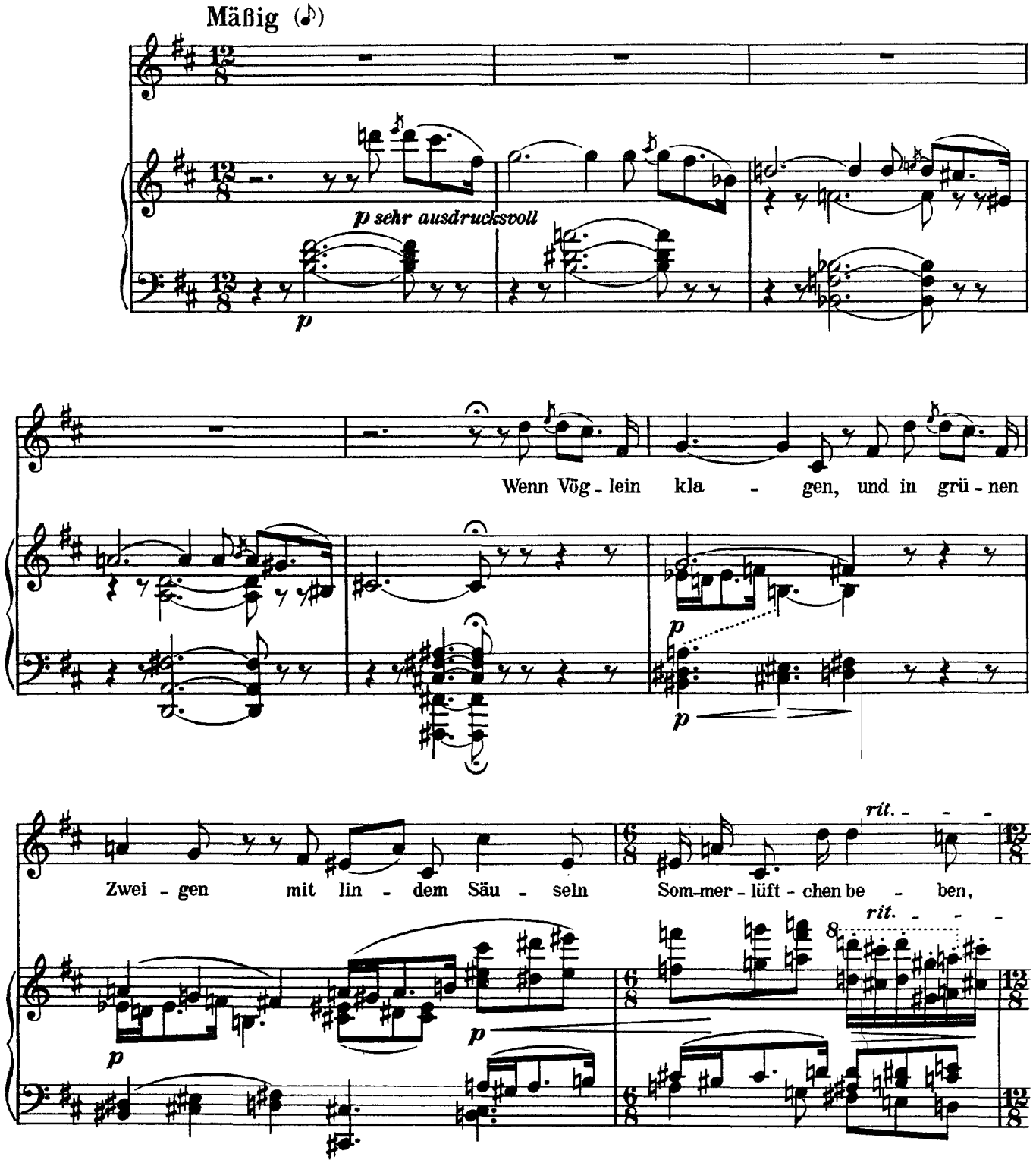

wen - det.
rit.
f
f
hervortretend
f
pp
f
p
pp
pp
pp
pp

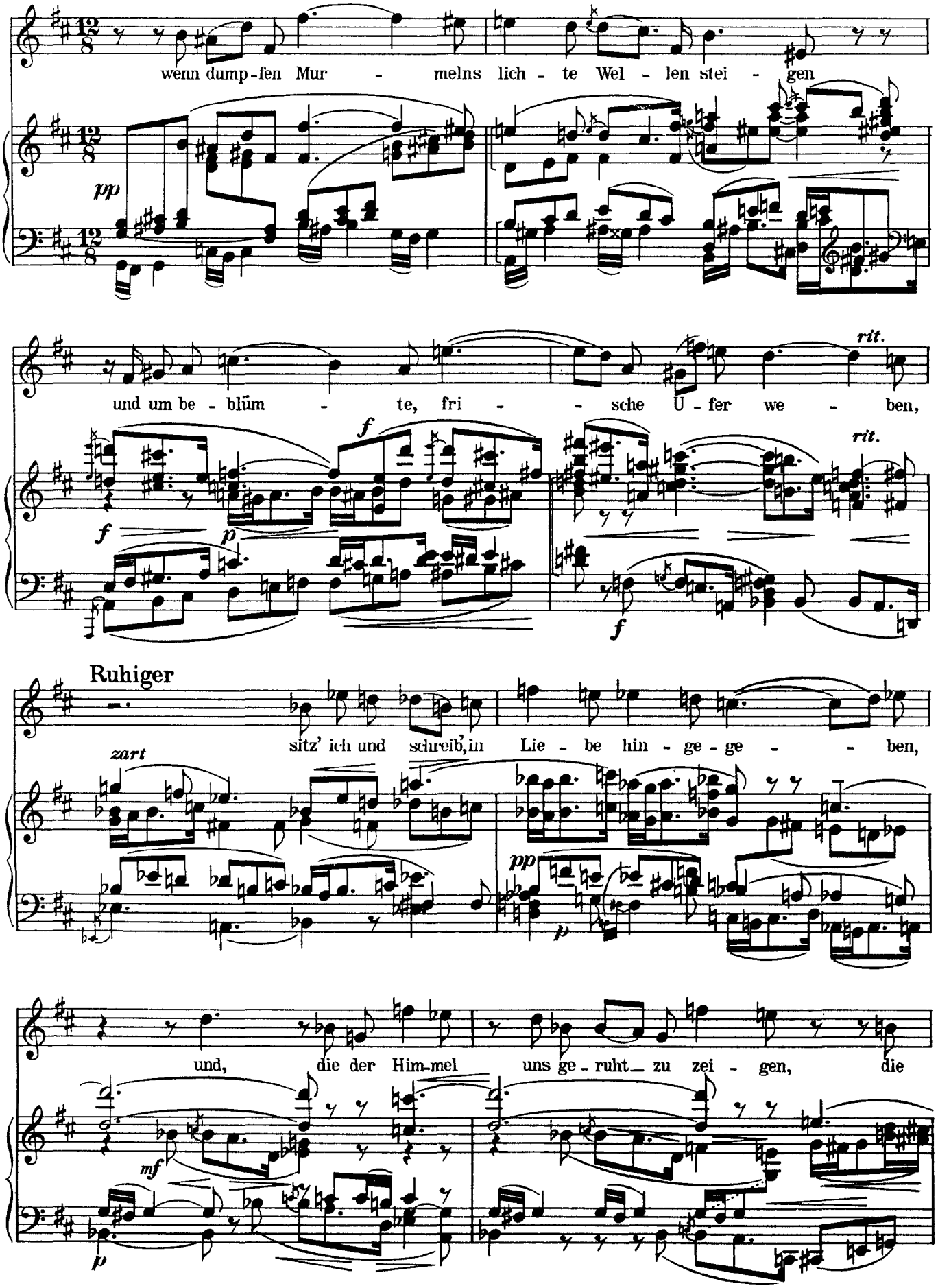
Schoenberg

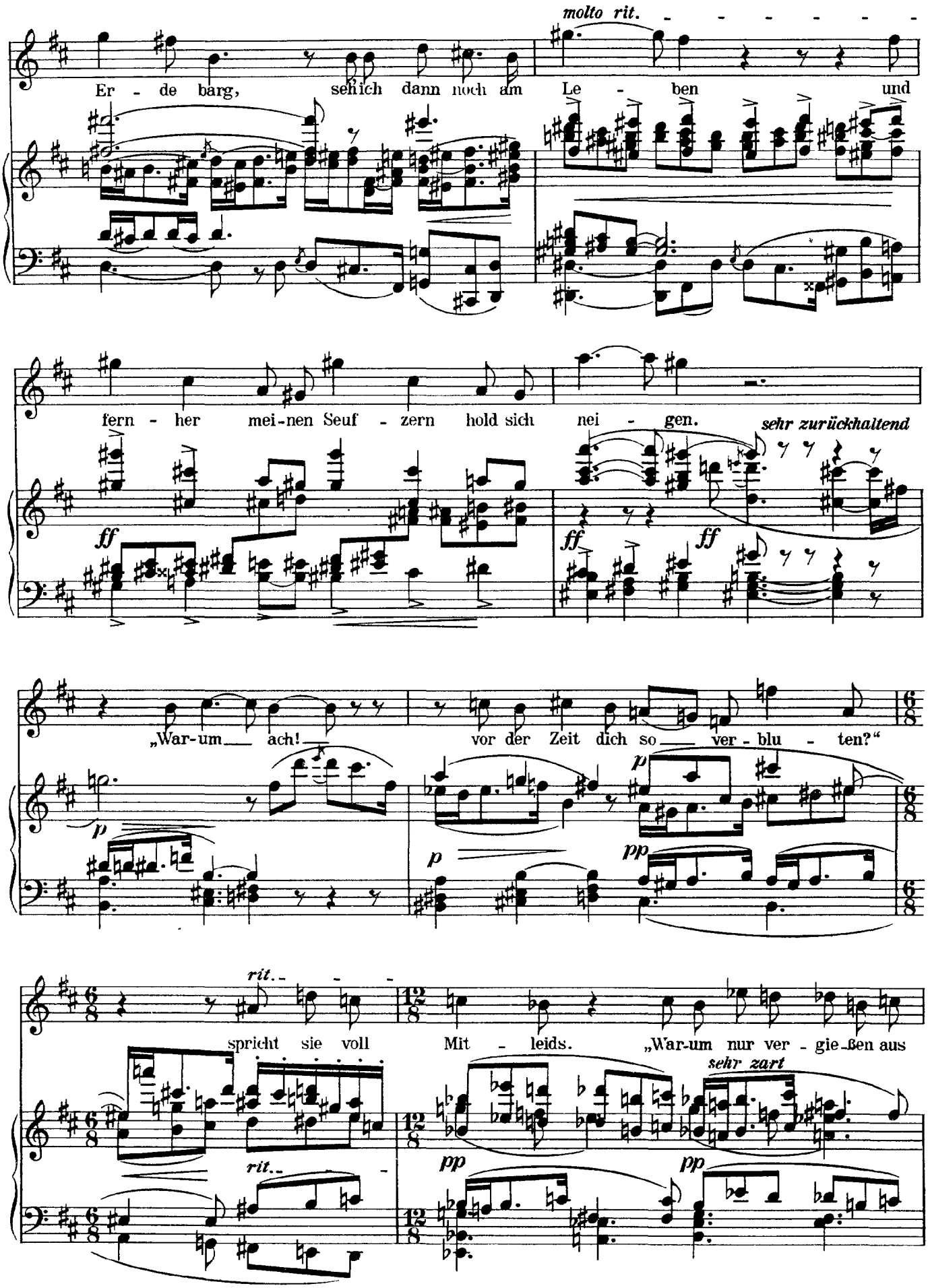
Wenn Vöglein klagen

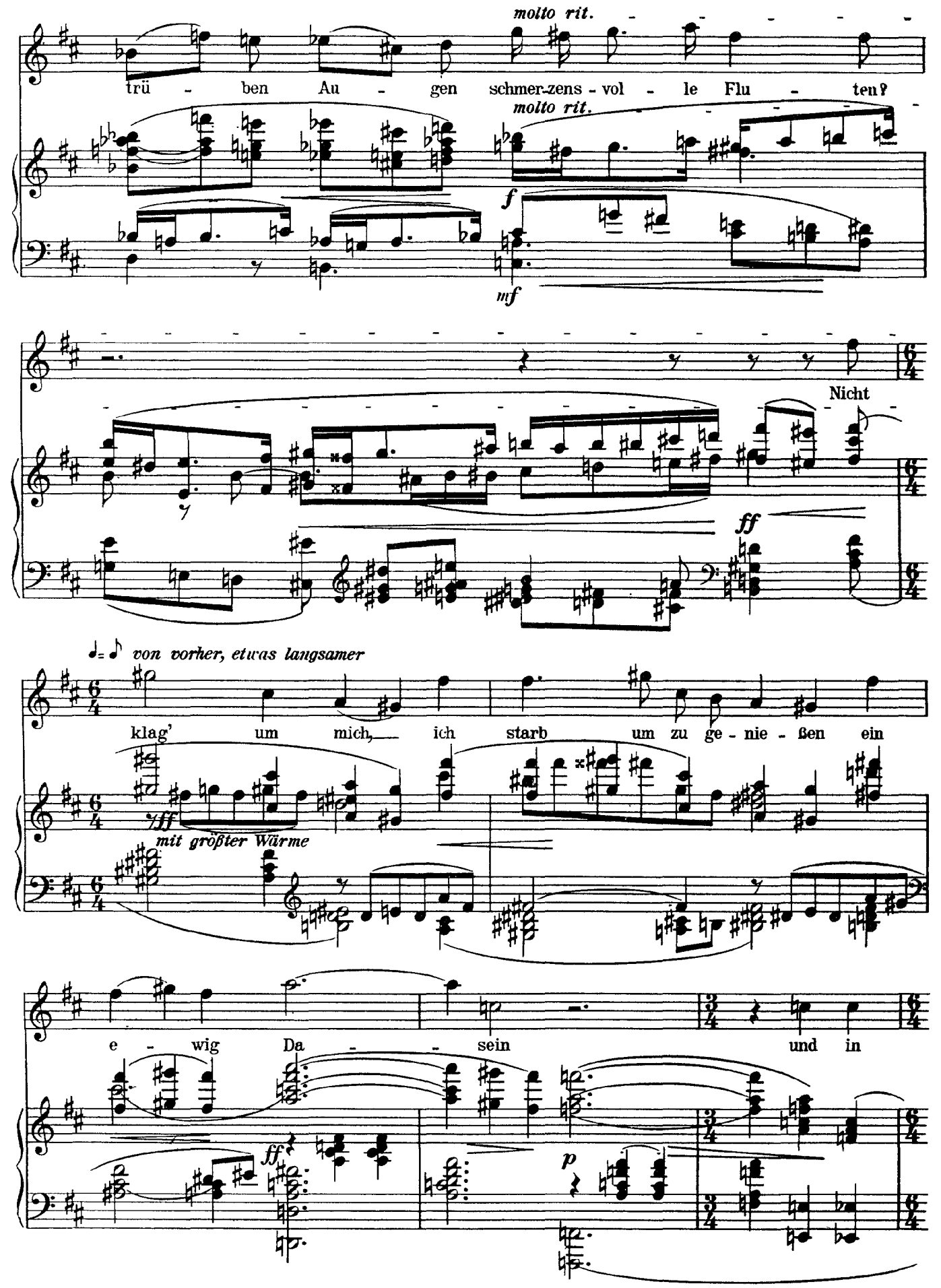
(Petrarch, trans. Förster)

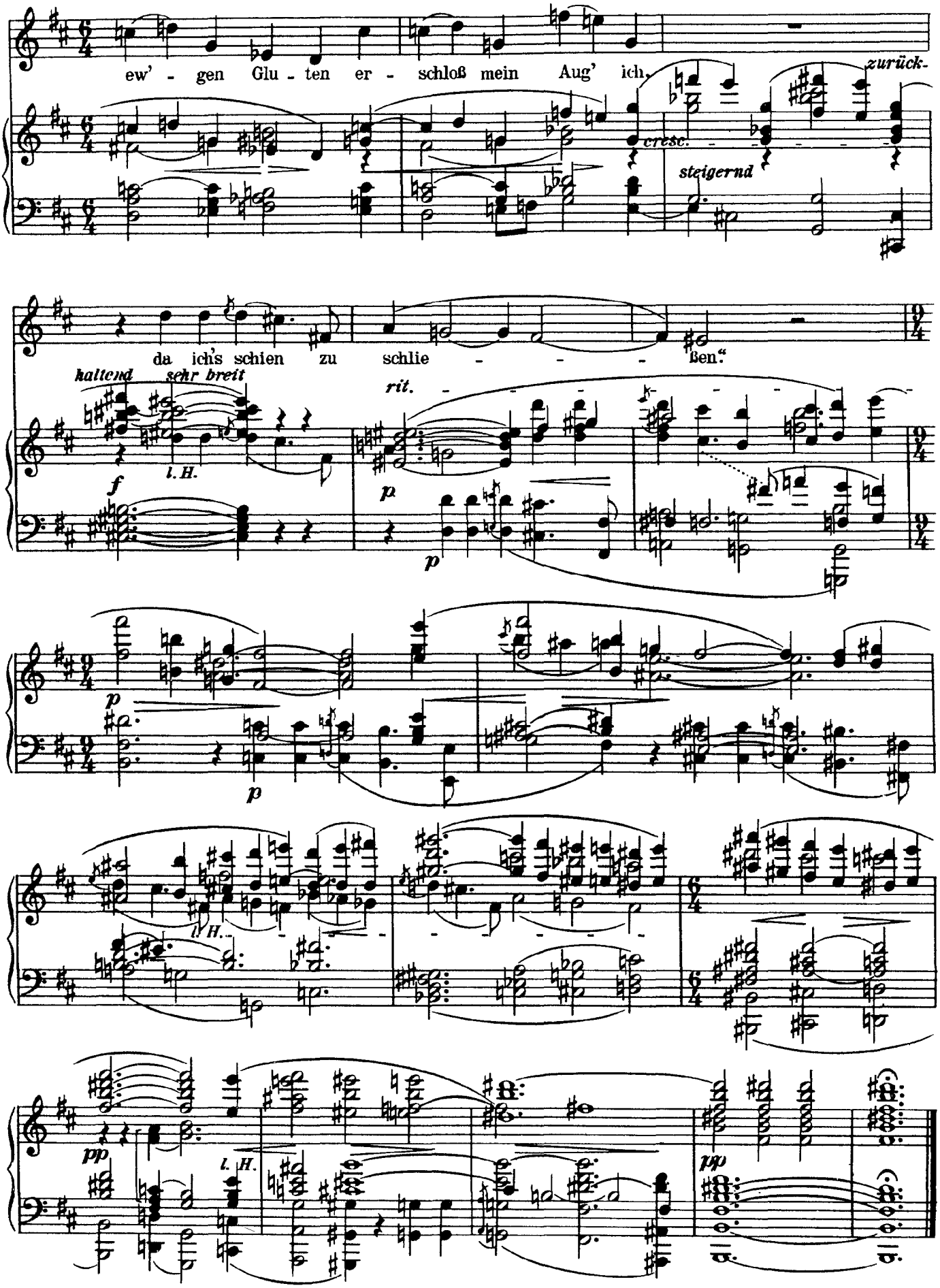
Op. 8, No. 6




wenn dump-fen Mur - melns lich - te Wel - len stei - gen
pp
und um be - blüm - te, fri - - sche U - fer we - ben,
rit.
f
p
f
rit.
f
Ruhiger
sitz' ich und schreib', in Lie - be hin - ge - ge - - ben,
zart
pp
p
und, die der Him-mel uns ge - ruht zu zei - gen, die
mf
p


molto rit.
Er - de barg, sei ich dann noch am Le - ben und
fern - her mei-nen Seuf - zern hold sich nei - gen.
sehr zurückhaltend
ff
ff
ff
„War-um ach! vor der Zeit dich so ver - blu - ten?“
p
p
p
pp
rit.
spricht sie voll Mit - leids. „War-um nur ver - gie-ßen aus
sehr zart
rit.
pp
pp


molto rit.
trü - ben Au - gen schmer-zens - vol - le Flu - ten?
molto rit.
f
mf
Nicht
ff
von vorher, etwas langsamer
klag' um mich, ich starb um zu ge - nie - ßen ein
fff
mit größter Würme
e - wig Da - sein und in
ff
p


ew' - gen Glu - ten er - schloß mein Aug' ich,
zurück-
cresc.
steigernd
da ich's schien zu schlie - - - ßen."
haltend
sehr breit
rit.
l. H.
l. H.
l. H.